

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Indien

1979



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5304100 – 79034

INHALT

CONTENTS

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	8
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	8
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	13
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	14
Gesundheitswesen	Public health	16
Bildungswesen	Education	17
Erwerbstätigkeit	Employment	18
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ...	Agriculture, forestry, fisheries	19
Produzierendes Gewerbe	Production industries	22
Außenhandel	Foreign trade	24
Verkehr	Transport and communications	25
Reiseverkehr	Tourism	27
Geld und Kredit	Money and credit	27
Öffentliche Finanzen	Public finance	28
Preise und Löhne	Prices and wages	29
Sozialprodukt	National product	31
Zahlungsbilanz	Balance of payments	32
Entwicklungsplanung	Development planning	33
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation	34
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	35
Quellenhinweis	Sources	36

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

Kt = Karat	carat	SZR = Sonderziehungs-	special drawing
g = Gramm	gram	rechte	rights
kg = Kilogramm	kilogram	h = Stunde	hour
dt = Dezitonne (100 kg)	quintal	kW = Kilowatt	kilowatt
t = Tonne	ton	kWh = Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm = Millimeter	millimetre	MW, GW = Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm = Zentimeter	centimetre	St = Stück	piece
m = Meter	metre	P = Paar	pair
km = Kilometer	kilometre	Mill. = Million	million
m ² = Quadratmeter	square metre	Mrd. = Milliarde	milliard (USA: billion)
ha = Hektar	hectare	JA = Jahresanfang	beginning of year
km ² = Quadratkilometer	square kilometre	JM = Jahresmitte	mid-year
l = Liter	litre	JE = Jahresende	yearend
hl = Hektoliter	hectolitre	Vj = Vierteljahr	quarter-year
m ³ = Kubikmeter	cubic metre	Hj = Halbjahr	half-year
tkm = Tonnenkilometer	ton-kilometre	D = Durchschnitt	average
BRT = Bruttoregistertonne	G.R.T.	HjD = Halbjahresdurchschnitt	half-yearly average
NRT = Nettoregistertonne	N.R.T.	cif = Kosten, Versiche-	cost, insurance,
iR = Indische Rupie	Indian rupee	rungen und Fracht	freight included
US-\$ = US-Dollar	U.S. dollar	inbegriffen	
DM = Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob = frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

- = nichts vorhanden	. = kein Nachweis vorhanden
Not applicable	Data not available
0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	| = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
 With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
 Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Indien 1979

(1fd. Nr. 34) abgeschlossen im September 1979
 Compilation work concluded in September 1979

Erschienen im November 1979
 Published in November 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
 Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,50
 Price DM 3,50

VORBEMERKUNG

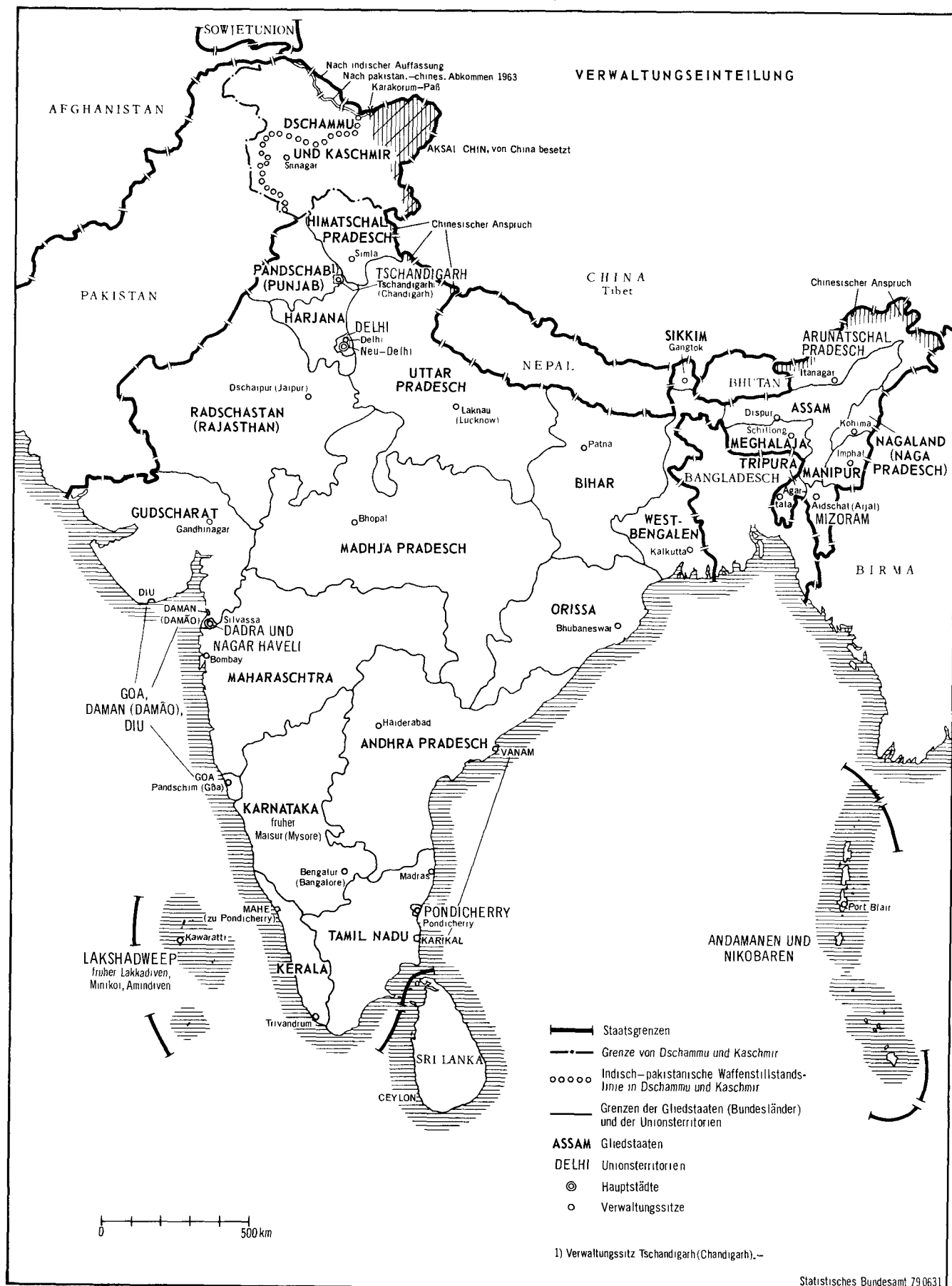
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

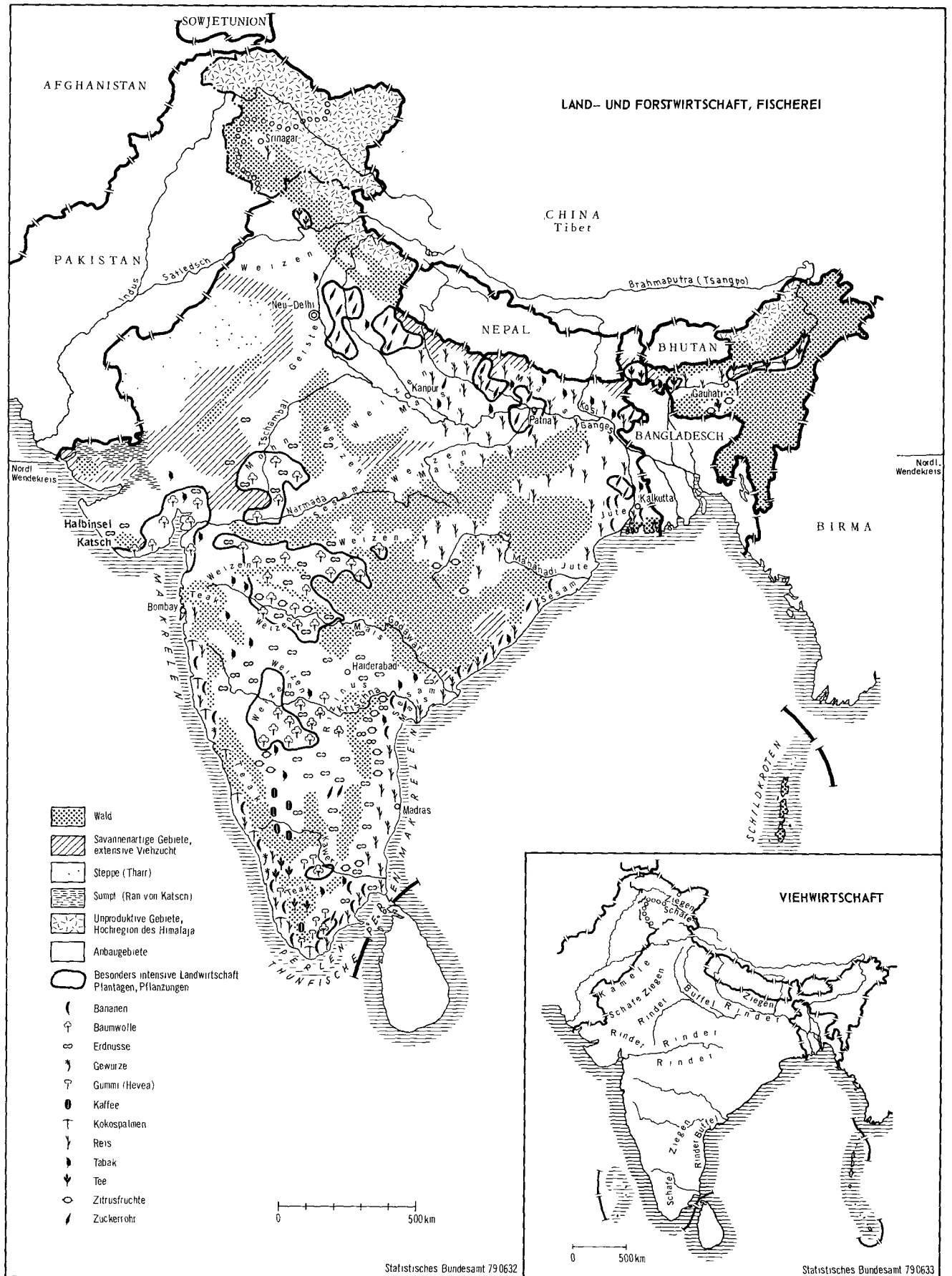
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

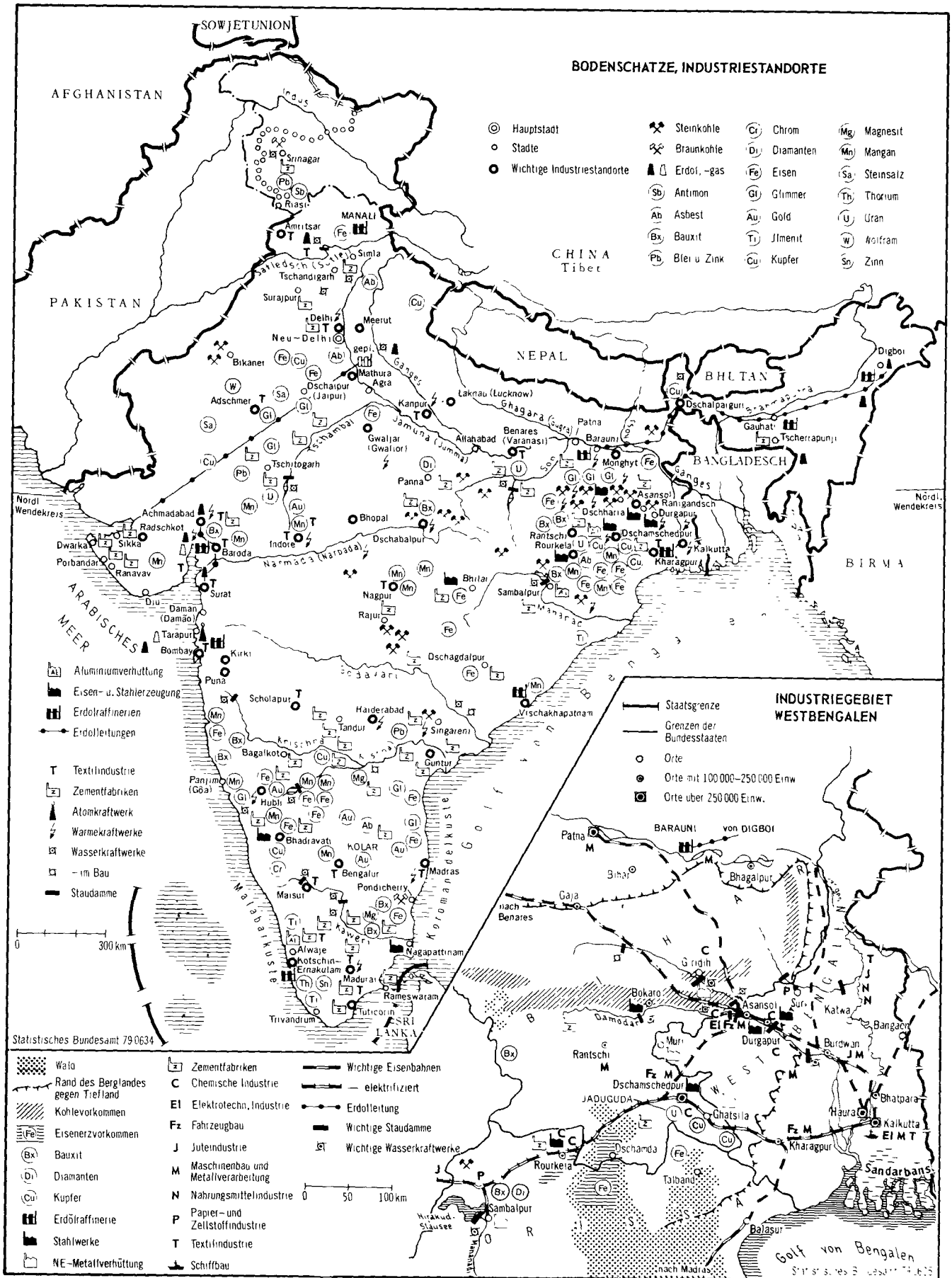
INDIEN



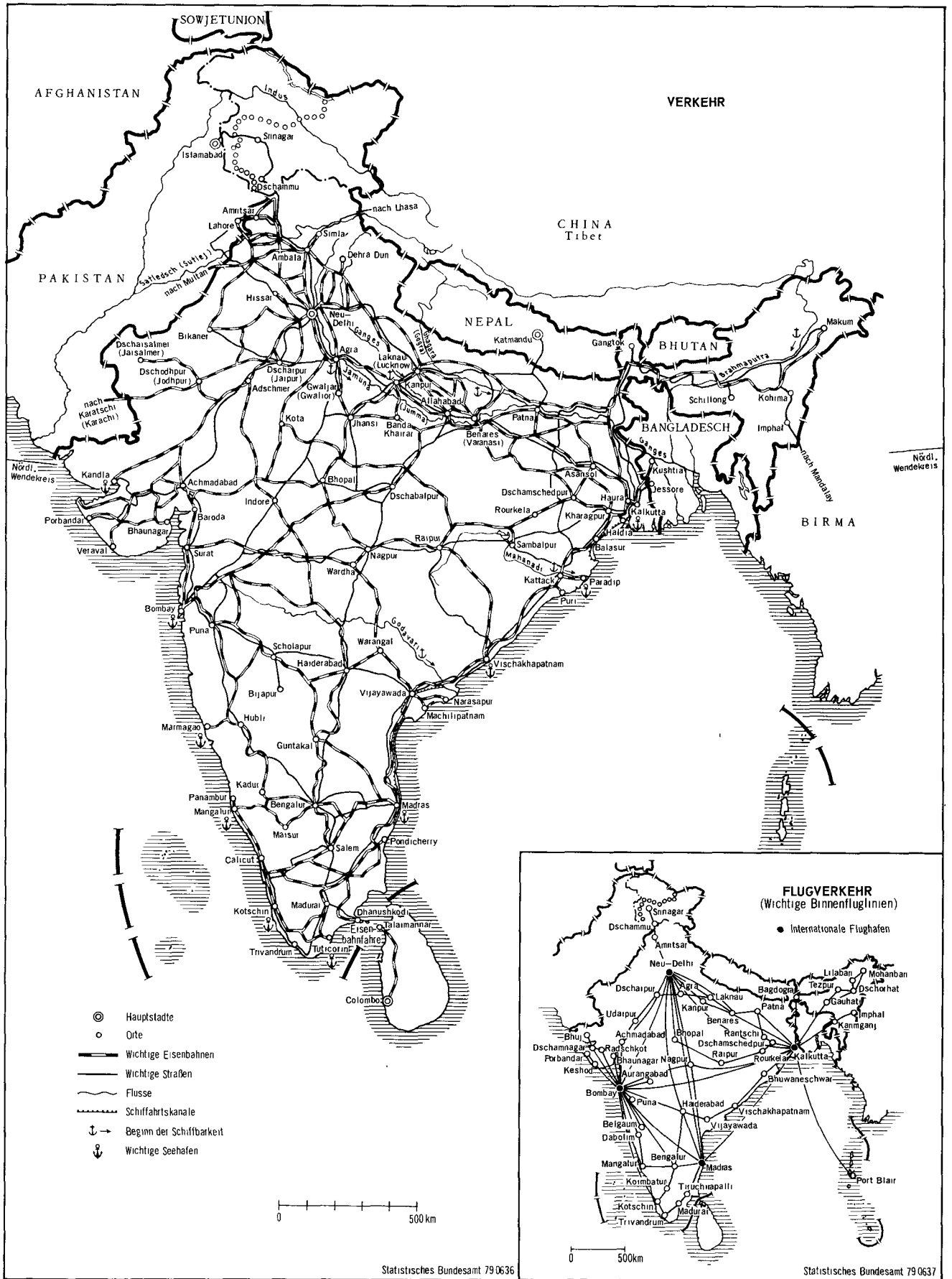
INDIEN



INDIEN



INDIEN



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname	(12 vom Staatspräsidenten ernannt) und Unterhaus (Lok Sabha) mit 544 Abgeordneten (2 vom Staatspräsidenten ernannt), gewählt für 6 Jahre.
Vollform: Republik Indien	
Kurzform: Indien	
Staatsgründung/Unabhängigkeit	Parteien/Wahlen
Unabhängig seit August 1947.	Sitzverteilung nach der Wahl zum Unterhaus im März 1977: Janata-Partei (JP) 271; Kongreß für Demokratie (CFD) 28; Kongreßpartei 153; KPM (Marxisten) 22; Kommunistische Partei (prosojetisch) 7; Allindische Anna DMK 19; Akali Dal (Sikh-Partei) 8; Unabhängige 8; sonstige Parteien 24 Sitze. Am 22. 8. 1979 wurde das Unterhaus vom Staatspräsidenten aufgelöst. Vorgezogene Parlamentswahlen sind vorgesehen.
Verfassung: vom 26. Januar 1950 (mit verschiedenen Änderungen, zuletzt im April 1977).	Verwaltungsgliederung
Staats- und Regierungsform	22 Gliedstaaten, 9 Unionsterritorien, Distrikte, Kreise und Gemeinden.
Demokratische Republik mit bundesstaatlicher Gliederung im Commonwealth of Nations (seit 1947).	Internationale Mitgliedschaften
Staatsoberhaupt:	Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Colombo-Plan; Bandung-Staaten.
Staatspräsident Nelam Sandschiwa Reddy (seit 25. Juli 1977; Amtszeit 5 Jahre).	Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien
Regierungschef:	MSAC (Most Seriously Affected Country).
Seit Juli 1979 Premierminister Tscharan Singh (am 20. August 1979 zurückgetreten; führt jedoch bis zu den geplanten Neuwahlen die Amtsgeschäfte weiter.)	
Volksvertretung/Legislative	
Zweikammerparlament aus Staatenrat (Rajya Sabha) mit (Stand Mai 1977) 244 Mitgliedern	

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Die Landmasse Vorderindiens wird auf allen Landflanken durch geschlossene Hochgebirgsketten vom trocken-kalten Zentralasien, dem trocken-heißen Vorderasien und dem monsun-tropischen Hinterindien abgetrennt. Nach Süden ragt sie als Dreieck zwischen dem Arabischen Meer und dem Golf von Bengalen bis in die Tropen. Das Gebiet besteht aus drei Groß-einheiten: der Gebirgsumrahmung im Norden, dem von ihr umfaßten nordindischen Tiefland mit der Indus-Ganges-Brahmaputra-Ebene und dem Block des indischen Hochlandes (Dekkanhalbinsel).

Indien gehört bevölkerungsmäßig zu den größten Dichtezentren der Erde. Das schnelle Wachstum der Bevölkerung ist zum wirtschaftlichen und politischen Hauptproblem des Landes geworden. Die Regierung versucht, die Bevölkerungszunahme durch Geburtenplanung, deren Einführung jedoch durch religiöse Verhaltensweisen erschwert wird, einzudämmen. Die Bevölkerungszunahme betrug von 1965 bis 1975 jährlich im Durchschnitt etwa 11,5 Mill. Menschen. Die jährliche Zuwachsrate lag in den letzten Jahre bei 2 %. Die Zahl der Inder (und Pakistaner) im Ausland wird auf etwa 5 Mill. geschätzt. Die meisten von ihnen leben in Sri Lanka (Ceylon), Malaysia, Birma, Südafrika, Mauritius, Guyana, Trinidad und Fidschi. Landeszeit: MEZ + 4,5 h.

Indien bildet weder ethnisch noch sprachlich eine Einheit. Die Bevölkerung besteht aus vielen verschiedenen Gruppen. Ethnisch wird Nord- und Mittelindien von den hellhäutigen Indiden (Indo-Arier) geprägt. Die zweite große Gruppe bilden die Melaniden (Schwarzinder), zu denen die Tamilvölker des Südens und die Nordostgruppe mit den Munda und anderen gehören. Der Anteil am mongoliden Rassenkreis ist im wesentlichen auf kleinere Gebiete in

Teilen des Himalaja und Assams begrenzt. Die Weddiden sind Hauptvertreter der Altbevölkerung, die in die Dschungel und Bergländer abgedrängt oder in niederen Kasten assimiliert wurden.

Staatssprache ist Hindi (in Dewanagari-Schrift), das 1971 von rd. 30 % der Gesamtbevölkerung gesprochen wurde; Englisch gilt weiterhin als "assoziierte" Sprache. Nach der Verfassung sind 15 Haupt- und Regionssprachen zugelassen.

82,7 % (1971) der Bevölkerung gelten nach Herkunft (nicht aufgrund eines ausdrücklichen Bekenntnisses) als Hindus. Mit der Bindung des Menschen durch Geburt an seine Kaste wirkt der Hinduismus noch heute in starkem Maße auf das ökonomische und soziale Leben ein. Nach Abtrennung Pakistans und dem Abschluß der Flüchtlingsbewegungen lebten noch 61,4 Mill. Moslems (Volkszählung 1971) in der Indischen Union, Islamische Mittelpunkte sind Delhi, Agra, Laknau, Haiderabad und Bidschapur. Die Mehrzahl der Moslems gehört zur sunnitischen Glaubensrichtung. Daneben gibt es größere Gruppen von Christen (2,6 % der Bevölkerung, mehr als die Hälfte Katholiken), ferner Sikhs (1,9 %, meist im Pandschab, hinduistische Reformreligion), Buddhisten, Dschainas, Parsen sowie etwa 20 000 Juden.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Der gesundheitliche Zustand des größten Teils der Bevölkerung ist unzureichend. Dies ist vor allem auf die mangelhaften hygienischen Verhältnisse, die unzureichende Wasserversorgung und den chronischen Mangel an Nahrungsmitteln zurückzuführen. Etwa neun Zehntel des Proteingehalts der Ernährung werden aus pflanzlichem Eiweiß bestritten. Die in Bezug auf die Ge-

samtbevölkerung relativ geringe Milchproduktion kann infolge unzureichender Futtergrundlage nicht zur Deckung des Eiweißdefizits beitragen.

Die Durchführung von Gesundheitsprogrammen obliegt hauptsächlich den Bundesländern, doch werden von der Zentralregierung die wichtigsten Maßnahmen zur Hebung des Gesundheitszustandes im Rahmen der Entwicklungsplanung gefördert. Hauptziele der Gesundheitsprogramme sind die Erweiterung der ärztlichen Betreuung für die Bevölkerung sowie die Schaffung verbesserter Lebensbedingungen. Hierzu werden verschiedene Projekte durchgeführt. Wesentliche Aufgabengebiete sind u.a. die Verbesserung der Nahrungsmittel- und der Wasserversorgung sowie der hygienischen Verhältnisse, ferner die Durchführung der Medikamentenkontrolle und die Heranbildung von medizinischen Fachkräften. Zur Bekämpfung bestimmter Krankheiten werden besondere Maßnahmen durchgeführt, z. T. mit Hilfe internationaler Organisationen (u.a. der Weltgesundheitsorganisation/WHO).

Das Hauptproblem bei der Verbesserung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung ist die Eindämmung der Bevölkerungsexplosion. Der Erfolg der Gesundheitszentren und der "Zentren für Familienplanung" (einschl. Verteilungsstellen für Verhütungsmittel) ist jedoch noch gering, da bisher nur einige Millionen (von etwa 300 Mill. im fortpflanzungsfähigen Alter stehenden Personen) von der Familienplanung erfaßt wurden. Sanitätshelfer sollen in großer Zahl ausgebildet werden für die medizinische Versorgung und Verbesserung der hygienischen Zustände in den Dörfern.

Bildungswesen: Die in der Verfassung festgelegte Schulpflicht für alle Kinder vom 6. bis 14. Lebensjahr kann angesichts des Bevölkerungswachstums nur unzureichend durchgesetzt werden. Hinzu kommt, daß etwa vier Fünftel der Kinder, die eine Schule besuchen, nur bis zum 10. Lebensjahr am Unterricht teilnehmen.

Der Aufbau eines einheitlichen Schulsystems wird, abgesehen von dem Mangel an Lehrkräften und Unterrichtsräumen, dadurch erschwert, daß die Bevölkerung verschiedenen Sprachgemeinschaften, Religionen und sozialen Schichten (Kasten) angehört. Das Sprachenproblem dürfte kurzfristig nicht zu lösen sein. Um Hindi als Staatssprache durchzusetzen, ist vorgesehen, in den Regionalsprachen zu unterrichten und Hindi als Fremdsprache zu lehren. In Oberschulen und an den Universitäten ist Englisch Unterrichtssprache, das schrittweise durch Hindi oder die jeweilige Landessprache abgelöst werden soll.

Das Fachschulwesen wird stark gefördert. Besondere Bemühungen gelten dem Ausbau von landwirtschaftlichen Fach- und Hochschulen. Die Zahl der Studenten hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten vervielfacht. Die Erwachsenenbildung soll durch Fernsehprogramme unterstützt und wirkungsvoller werden.

Erwerbstätigkeit: Trotz Industrialisierung und starken Wachstums der Städte ist Indien noch immer ein Agrarland. Nach den Ergebnissen der Volkszählung von 1971 waren 72 % der Erwerbspersonen in der Landwirtschaft beschäftigt, 12 % im produzierenden Gewerbe und 16 % im Dienstleistungsbereich.

Ein wesentliches Problem für den industriellen Aufbau und die Erhöhung der geringen Arbeitsproduktivität ist der Mangel an Facharbeitern. Technische Fachkräfte werden vielfach im Ausland, besonders in Europa, ausgebildet. In den letzten Jahren ist man dazu übergegangen, im Ausland nur noch Spezialausbildungen zu ermöglichen, während die Grundausbildung im eigenen Land erfolgen soll. Die erhebliche Arbeitslosigkeit wird nur unvollständig erfaßt (Zahlen enthalten keine Angaben über Unterbeschäftigung in der Landwirtschaft). Ferner werden diejenigen Personen nicht erfaßt, die im Familienverband leben und entweder überhaupt nicht oder nur vorübergehend beschäftigt sind.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Der Anteil der Landwirtschaft am Sozialprodukt schwankt (je nach Ernteergebnis) zwischen 40 und 50 %. Nach Erlangung der Unabhängigkeit wurden Versuche zur Änderung der Agrarverfassung unternommen, um die Besitz- und Bodenzersplitterung und die hohe Verschuldung der Kleinbauern zu überwinden. Durch Reformgesetze der Einzelstaaten wurden die Pächter allmählich zu Eigentümern, blieben aber mit Abzahlungsverpflichtungen an die früheren Grundeigentümer belastet.

Der 1973 gegründete Nationale Aufbaudienst (National Extension Service) und das Programm für lokale Selbsthilfe ergänzten das Programm für die Dorfentwicklung (Community Development Projects). Ein Netz von Selbstverwaltungskörperschaften wurde aufgebaut, um die wirtschaftliche und soziale Lage auf dem Lande zu verbessern. Neben der Einführung von landwirtschaftlichen Geräten und ertragreichen Sorten sowie der Errichtung von Veterinärstationen umfassen die Projekte auch die Förderung des ländlichen Handwerks und der Heimindustrie. Absatzgenossenschaften sind zuständig für die Schaffung von Lagerhäusern, deren systematischer Aufbau Grundvoraussetzung für die Bekämpfung der Ernteverluste (schätzungsweise 10 % der Erntemenge) ist. Außerdem verfügen die Genossenschaften über Verarbeitungsbetriebe für Reis, Ölsamen, Baumwolle, Früchte und Gemüse.

Beträchtlich sind die Schwankungen der Erträge je nach Intensität und Dauer des Monsuns; Dürren treffen nicht nur die trockenen Gebiete, sondern wirken besonders dort verheerend, wo in normalen Jahren ausreichende Ernten erzielt werden (Zentralindien). Überschwemmungen bedrohen meist dichtbesiedelte Gebiete (besonders die Niederungen Bengalens und die Deltalandschaften). Im laufenden Entwicklungsplan ist die Zuwachsrate der landwirtschaftlichen Produktion mit rd. 4 % jährlich veranschlagt. Große Bedeutung kommt der Erweiterung der bewässerten Fläche zu.

Die ausgedehntesten Bewässerungsflächen finden sich in Tamil Nadu (früher Madras) (rd. 42 % der Nutzfläche), Dschammu und Kaschmir (41 %), Pandschab (38 %), Andhra Pradesh (27 %) und Assam (26 %); die geringsten Anteile besitzen Maharashtra (6 %) und Karnataka (früher Maisur) (7 %). Die größten Flächen werden durch Kanäle bewässert, die auf ganzjährig wasserführende Flüsse angewiesen sind; ferner werden Brunnen, Zisternen und Stauenteiche zur Bewässerung verwendet. Fruchtbarster Landesteil ist das Himalaja-Vorland, auf das 30 % des bebauten Landes, 50 % des Bewässerungslandes und fast 60 % des Mehrfachanbaus entfallen.

Wichtigste Kulturpflanze ist Reis, der etwa ein Drittel der Nutzfläche einnimmt. Doppelanbau ist nur dort möglich, wo beide Ernten bewässert werden können. Hirse gedeiht am besten im Steppenklima auf der im Dekkan verbreiteten Schwarzerde (Regur). Weizen beherrscht in Nordindien die Winterbestellung; mit hohen Erträgen wird er im Stromtiefland auf Bewässerungsfeldern angebaut, die im Sommer von Reis eingenommen werden. Ferner werden Gerste und Mais gepflanzt. Auch Hüsenfrüchte (rund ein Siebtel der Anbaufläche) spielen eine Rolle.

Bananen und Zuckerrohr sind wichtige Kulturen des Bewässerungslandes. Indien ist mit Abstand der größte Zuckerrohrproduzent der Erde. Viele tropische Obst- und Gemüsesorten ergänzen die Ernährung. Von den Ölfrüchten sind Erdnuß, Leinsaat und Kokosnuß die wichtigsten. Obwohl vier Fünftel der Anbaufläche für die Nahrungsmittelproduktion benötigt werden, haben die auf dem restlichen Anteil angebauten Handelsgewächse Weltmarktbedeutung. Am wichtigsten sind Jute (Bengalen, Bihar, Assam) und Baumwolle (Zentralprovinzen). Unter den Baumwollerzeugern nimmt Indien den vierten Platz ein. Von den Plantagenprodukten ist Tee das wichtigste. Indien rangiert in der Teeproduktion vor der Volksrepublik China in der Weltrangliste an erster Stelle. Der Kaffeeanbau wird gegenwärtig erweitert. Außerdem werden Gewürze (Pfeffer, Kardamom, Chilli), aber auch Chinarinde, Opium und andere Drogen gewonnen.

Die Ernährungslage in Indien ist durch vielfältige Schwierigkeiten gekennzeichnet. Langfristig bestehen jedoch gute Aussichten für Indien, die im letzten Jahrzehnt erzielten Fortschritte im Landwirtschaftssektor fortzusetzen. Eine bedeutende Rolle spielt dabei, daß nun auch für den Anbau geeignete ertragreichere Samensorten entwickelt worden sind.

Indien besitzt etwa ein Fünftel des Weltbestandes an Rindern, doch dürfte mehr als die Hälfte unproduktiv gehalten werden, da aus religiösen Gründen Schlachtungen verboten sind. Die Milchproduktion ist äußerst begrenzt. Die Ziegenhaltung ist wegen der Vegetations- und Bodenzerstörung ebenfalls nur bedingt produktiv. Die Schafzucht deckt den eigenen Wollbedarf.

Der früher reiche Waldbestand ist durch jahrhundertlang betriebenen Raubbau zurückgedrängt (noch rd. 20 % der Gesamtfläche). Er besteht aus Bambus, Palmen, Koniferen, den Resten wertvoller Bestände an tropischen Harthölzern (Teak, Sal), aber auch aus Dornbuschgestrüpp (Akazien, Tamarisken). Die regionale Verteilung ist ungleichmäßig; waldreich sind die Abhänge des Himalaja, das Regenwaldgebiet im Dekkanhochland, die Gebiete der Ost- und Westghats, die Inselgruppe der Andamanen und die Küste von Bengalen mit Beständen wertvoller Harthölzer.

Die Fischerei ist trotz der langen Küsten und vieler Binnengewässer von geringer Bedeutung. Der überwiegende Teil der Fangmengen entfällt auf die Küsten- und Hochseefischerei. Anfang 1977 hat Indien die 12-Meilen-Zone auf eine maritime Wirtschaftszone von 200 Seemeilen ausgedehnt. Die Seegrenzen mit den Nachbarländern sollen durch bilaterale Abkommen festgelegt werden.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung des Landes hat seit Einführung von Entwicklungsplänen (1950/51)

bedeutende Fortschritte gemacht. Indien setzte den Aufbau einer Schwerindustrie an den Anfang. Verschiedene Wirtschaftszweige wurden in Staatsbesitz überführt. Neugründungen in der Eisen-, Stahl- und Erdölindustrie sowie im Bergbau sind dem Staat überlassen. In anderen Industriezweigen dürfen Neugründungen nur mit Staatsbeteiligung erfolgen. Engpässe der Industrialisierung bestehen in den Bereichen Transportwesen sowie Energieerzeugung und -verteilung. Die Produktion, vor allem im staatlichen Bereich, hat einen Aufschwung erfahren. Die Wachstumsrate der industriellen Produktion (Groß- und Mittelbetriebe) betrug 1978 rd. 7 %.

Die Entwicklung der Kleinindustrie hat zu bedeutenden Fortschritten geführt. Ihr Ausbau fördert die binnenwirtschaftliche Verflechtung und ist für die Heranbildung von Facharbeitern und für die Lösung des Beschäftigungsproblems bedeutsam (Kleinindustrielle Unternehmen sind Betriebe mit einem Grundkapital von weniger als 500 000 IR und mit 10 bis 50 Beschäftigten). Die Entwicklung war regional unterschiedlich. Rund die Hälfte der kleinindustriellen Betriebe konzentriert sich in den Unionsstaaten Tamil Nadu (Madras), Maharashtra (Bombay), Pandschab und Westbengalen. Man schätzt, daß sich der Anteil des kleinindustriellen Sektors an der Gesamtbeschäftigtenzahl in der Industrie auf etwa 50 % beläuft.

Eine weitere Förderung der Wirtschaft erfolgt durch die Einrichtung größerer, von öffentlicher Hand erschlossener und mit Straßen- und Eisenbahnverbindungen versehener Areale ("industrial estates"), auf denen Fabriken (ebenfalls mit öffentlicher Hilfe) errichtet und später an Unternehmer vermietet werden. Ferner wurden sogenannte Wachstumszentren ("growth points") in der Umgebung mittelgroßer Städte geschaffen.

Wesentliche Voraussetzung für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes ist die Steigerung der Elektrizitätserzeugung. Weite Landstriche sind noch ohne Stromversorgung. Die Wärmekraftwerke in der Nähe der Kohlengruben werden weiter ausgebaut. Der Ausbau der Wasserkraftwerke erfolgt grundsätzlich durch die öffentliche Hand. Bisher wird nur ein geringer Teil des Potentials (vorwiegend in Assam) genutzt. Nach Schätzungen der Planungskommission wird sich der Verbrauch an Energieträgern in den nächsten zehn Jahren fast verdoppeln. Große Hoffnungen werden in die Nutzung der Erdölvorkommen u.a. im Gebiet des Kaveri-Beckens gesetzt. Ein großes Erdgasfeld vor der Küste Bombays ist kürzlich entdeckt worden; es soll nach Ausdehnung und Ergiebigkeit das bisher größte des Landes sein.

Die indischen Kernkraftwerke konnten die Energieproduktion 1974 gegenüber 1973 verdoppeln. Eine wesentliche Produktionssteigerung ist jedoch seitdem nicht mehr erfolgt. Die Kernenergie ist nur geringfügig an der indischen Gesamterzeugung beteiligt (etwa zu 4 %). Im nächsten Jahrzehnt sollen 10 weitere Kernkraftwerke gebaut werden. Im Elektrifizierungsprogramm steht die Bereitstellung von Strom für Dörfer und für Bewässerungszwecke an erster Stelle; Ende 1976 waren rd. 194 000 Dörfer und etwa 2,9 Mill. Bewässerungspumpen an das Elektrizitätsnetz angeschlossen.

Indien verfügt mit reichen Vorkommen an Kohle und Eisenerz über eine gute Rohstoffbasis. Die Kohlevorräte werden auf rd. 60 Mrd. t geschätzt. Die bedeutendsten Funde liegen im Bergland von Chota Nagpur. Gut verkockbare Kohle ist seltener, die Vorkommen sind aber

transportgünstiger und nahe der Erzbasis. Das bisher wahrscheinlich reichste Kohlevorkommen wurde im sogenannten Rampur-Gürtel im Bundesstaat Orissa entdeckt. Von den auf 20 Mrd. t geschätzten Eisenerzvorräten ziehen sich die wichtigsten etwa 200 km südlich des Hauptkohlenreviers als Kette von Hämatitvorkommen (über 60 % Fe-Inhalt) vom Gebiet westlich Kalkuttas durch das Grenzgebiet von Bihar und Orissa. Manganerz und Kalk sind ebenfalls reichlich vorhanden. Verbreitet und umfangreich sind auch die Bauxitlagerstätten. Weitere wichtige Vorkommen sind Kupfer, Blei, Zink, Titan (Ilmenit), Mangan (beide mit beträchtlicher Bedeutung für den Weltmarkt), Glimmer und Salz. Wegen der unzureichenden Versorgung mit Nichteisenmetallen kommt der Lagerstättenforschung (besonders in Andhra Pradesh, Bihar, Radschastan) große Bedeutung zu. Die wichtigsten Erdölreviere befinden sich in Assam (Digboi) und Gudscharat. Indien hofft, seine Erdölproduktion bis 1980 soweit erhöhen zu können, daß die Eigenversorgung gesichert ist. Im Erdölkonzessionsgebiet "Bombay High" vor der Westküste wird eine weitere Steigerung der Jahresförderung angestrebt. Außerdem wurden Probebohrungen im Küstenschelf von Gudscharat vorgenommen.

Die Eisen- und Stahlindustrie basiert auf den Werken Rourkela, Durgapur und Bhilai, die mit Hilfe der Bundesrepublik Deutschland, Großbritannien und der Sowjetunion errichtet wurden. 1972 wurde der erste Hochofen des neuen Stahlwerks in Bokaro in Betrieb genommen. Indien will gemeinsam mit der Sowjetunion ein weiteres Stahlwerk in Vischakhapatnam (Andhra Pradesh) mit einer Jahreskapazität von 3 Mill. t Stahl errichten. Die erste Stufe soll bis 1983 fertiggestellt werden. Die Mathura-Raffinerie ist die größte Erdölraffinerie (Durchsatz 6 Mill. t Rohöl jährlich). Das Werk, das rd. 200 km südöstlich von Neu-Delhi liegt, soll überwiegend irakisches Rohöl verarbeiten (Rohrleitung von 1 600 km zum Golf von Kutch). Ein wichtiges Werk der Grundstoffindustrie ist der Schwermaschinen- und Industriebau-Komplex in Rantschi (Bihar). Die für die eigene Industrie wichtige Erzeugung von Textil- und Werkzeugmaschinen wird ausgebaut. Das gleiche gilt für die Elektroindustrie und andere Leichtindustrien. Der Erzeugung von Düngemitteln wird besondere Beachtung beigemessen. Älteste und bedeutendste Industrie (auch für den Export) ist die Baumwollverarbeitung. Sie hat sich mit Hilfe des Angebots an Arbeitskräften und Rohstoffen gut entwickelt und hat große Märkte in anderen asiatischen Ländern erschließen können. Wichtigste Standorte sind Bombay, Achmadabad, Scholapur und Madras. Die Wollverarbeitung konzentriert sich in Kanpur, Dhariwal und Amritsar. Bedeutend ist auch die Handweberei geblieben (Teppiche, Decken). Die im Gebiet von Kalkutta konzentrierte Juteindustrie führt ihren Bedarf an langfaseriger Jute teilweise aus Bangladesch ein. Zentren der Seidenherzeugung sind Kaschmir, Tamil Nadu (Maisur), Madras und Westbengalen. Die Industrie für Kunstfasertextilien befindet sich im Aufbau.

Von der Investitionsgüterbranche abgesehen, die in den letzten Jahren hohe Wachstumsraten erreicht hatte, stagnierten die übrigen Bereiche oder sanken in die Rezession ab. Das gute Ergebnis des Investitionsgütersektors soll auf Produktionsverbesserungen bei der Metallverarbeitung, beim Schwerelektroanlagenbau der Staatsbetriebe sowie im Transportausrüstungsbereich beruhen.

1978 konnte die Stahlbarrenproduktion eine beachtliche Steigerung mit der bisher höchsten Produktionsziffer von 9,9 Mill. t verzeichnen. Trotz vieler wirtschaftlicher Schwierigkeiten hat Indien auf verschiedenen technischen Teilgebieten einen hohen Entwicklungsstand erreicht. Indische Forschungen erstrecken sich auch auf den Bereich der Kern- und Sonnenenergie.

V e r k e h r : Die verkehrsmäßige Erschließung wird als Voraussetzung für die wirtschaftliche Entwicklung im Rahmen der Fünfjahrespläne außerordentlich gefördert. Ein gezielter Ausbau der Verkehrseinrichtungen sowie die Schaffung eines zusammenhängenden Verkehrsnetzes begann in der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg.

Die indischen Eisenbahnen wurden nach Erlangung der Unabhängigkeit bis auf wenige Schmalspurstrecken verstaatlicht und dem "Railway Board" unterstellt. Die Staatsbahn ist das größte staatseigene Unternehmen des Landes. Die wichtigsten Linien des rd. 62 000 km umfassenden Streckennetzes verbinden die Überseehäfen (u.a. Bombay, Kalkutta, Madras) mit den Industriegebieten und wichtigsten Städten des Landes; die größte Dichte hat es im Gebiet zwischen Neu-Delhi und Kalkutta. Neben dem Ausbau des Streckennetzes und der Modernisierung der technischen Einrichtungen wird die Umstellung auf Diesel- und elektrischen Betrieb (im März 1976 waren rd. 7 % des gesamten Netzes elektrifiziert) vorangetrieben.

Das vor allem in der Regenzeit völlig unzureichende Straßennetz konnte bisher nicht auf einen zufriedenstellenden Stand gebracht werden. Die Zunahme des Kraftfahrzeugverkehrs erfordert vor allem einen verstärkten Bau von Straßen mit fester Decke sowie die Einrichtung zahlreicher Brücken. Nur rd. zwei Fünftel des Straßennetzes waren 1975 befestigt und für den Kraftfahrzeugverkehr geeignet. Die Personenbeförderung obliegt den staatlichen Omnibusunternehmen, die zahlreiche Linien in allen Teilen des Landes unterhalten. Mit dem Aufbau einer eigenen Kraftfahrzeugindustrie wurde vor etwa zehn Jahren begonnen.

Gegenwärtig gibt es rund 13 000 km schiffbare Wasserstraßen. Davon können 2 500 km von Motorschiffen, 5 700 km von größeren Booten, der Rest mit Booten geringen Tiefgangs befahren werden. Durch Ausbau des Eisenbahn-, Kraftfahrzeug- und Luftverkehrs hat die Binnenschifffahrt zwar an Bedeutung verloren, doch wird seit einigen Jahren zur Entlastung anderer Verkehrsträger eine Intensivierung der Binnenschifffahrt im Massengutverkehr sowie im regionalen Bereich angestrebt. Das Schwergewicht wurde auf die Entwicklung von Spezialschiffen mit geringem Tiefgang gelegt.

Wichtigste Häfen sowohl für die See- als auch die Küstenschifffahrt sind Bombay, Kalkutta, Madras, Kotschin, Vischakhapatnam, Marmagao und Kandla. Daneben gibt es noch etwa 150 kleinere Häfen, die aber nur regionale Bedeutung haben. Die nationale Handelsflotte soll bis 1979 beträchtlich erweitert werden. Nach dem Stand von 1978 erreicht sie eine Tonnage von 5,8 Mill. BRT. Die Kapazität soll bis 1979 auf 6,5 Mill. BRT erhöht werden. Gegenwärtig befördern indische Schiffe etwa 28 % der indischen Ein- und Ausfuhr Güter.

In indischen Häfen sind etwa 40 in- und ausländische Schifffahrtsgesellschaften registriert, die Liniendienste nach allen Erdtei-

len unterhalten. Die staatliche "Shipping Corporation of India" (SCI) unterhält als erste indische Reederei einen regelmäßigen Liniendienst auch nach Europa, dem Nahen Osten, Australien, den Vereinigten Staaten und Kanada.

Dem Luftverkehr kommt bei der großen Ausdehnung des Landes besondere Bedeutung zu. Die "Indian Airlines Corp." betreibt den gesamten inländischen Luftverkehr; ausländische Gesellschaften sind nicht zugelassen. Die "Air India Corp." unterhält einen regelmäßigen Liniendienst nach über zwanzig Ländern in allen Erdteilen.

Reiseverkehr: Der indische Reiseverkehr ist noch nicht sonderlich entwickelt. Jedoch konnte bei den Einreisen 1977 im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von rd. 22 % verzeichnet werden. 1976 betrug der Zuwachs 15 %. Es fehlt nach wie vor an infrastrukturellen Einrichtungen für den Massentourismus. Die Regierung legt das Schwergewicht ihrer Förderung auf "kulturellen Tourismus" (Ausbesserung des Taj Mahal). Auch der Besuch von Tierreservaten und Naturparks soll attraktiver gemacht werden.

Geld und Kredit: Die indische Rupie (iR) ist frei konvertierbar. Das Dezimalsystem für die Währung wurde 1957 eingeführt; seitdem entspricht eine Rupie 100 Paise. Für höhere Geldbeträge sind die Einheiten Lakh (= 100 000 Rupien) und Crore (= 10 000 Rupien) gebräuchlich. Nachdem im Verlauf der internationalen Währungskrise die Wechselkurse freigegeben wurden, hat die indische Regierung im Februar 1973 beschlossen, das Pfund Sterling als Leitwährung für die indische Rupie und den bisher gleitenden Mittelkurs von 1 £ = 18,8 iR beizubehalten. Im September 1975 hat Indien die Bindung an das britische Pfund gelöst. Seitdem basiert der amtliche Rupien-Kurs auf mehreren ausländischen Währungen.

Öffentliche Finanzen: Neben dem Haushalt der Zentralregierung (Staatshaushalt) und den Haushalten der Bundesstaaten bestehen eigene Budgets für staatliche Unternehmen und öffentliche Körperschaften. Der Staatshaushalt hat sich seit

der Unabhängigkeit ständig vergrößert. Hauptursachen waren die zunehmende Belastung bei der Finanzierung der Entwicklungspläne und die steigenden Verteidigungsausgaben. Da die Staatseinnahmen nicht in gleichem Maße gestiegen sind, erhöhten sich die Defizite von Jahr zu Jahr.

Die erforderliche Kreditaufnahme führte zu wachsender aus- und inländischer Verschuldung. Größter ausländischer Kreditgeber ist das internationale Indien-Konsortium, dem außer der Weltbank, den Vereinigten Staaten, Kanada, Japan und der Bundesrepublik Deutschland weitere acht europäische Staaten angehören.

Das nach britischem Vorbild jeweils mit dem Haushaltsplan eingebrachte Finanzgesetz legt die Steuer- und Zollsätze des folgenden Jahres fest. Das Budget für 1979/80 sieht bei Ausgaben von 185,26 Mrd. iR, Einnahmen von 171,71 Mrd. iR und neuen Steuern von 6,2 Mrd. iR ein ungedecktes Defizit von 13,55 Mrd. iR (Vorjahr rd. 10,7 Mrd. iR) vor. Die gesamten öffentlichen Planausgaben sollen um 7,4 % steigen.

Preise und Löhne: Die Preisentwicklung zeigte in den letzten Jahren eine teilweise stark steigende Tendenz. Die Regierung verfügte seit 1974 zur Eindämmung der Inflation Zwangssparmaßnahmen. Kreditrestriktionen wurden weiter verschärft und parallel dazu eine Kampagne gegen das weitverbreitete Schmuggelunwesen gestartet.

Größte Unterschiede im Einkommensniveau bestehen zwischen den verschiedenen Sozialschichten. Etwa die Hälfte der Bevölkerung wird von der Geldwirtschaft nicht oder kaum berührt und kennt keine regelmäßigen Einnahmen. Rund drei Viertel der Getreideernten gelangen nicht in den Bereich der Marktwirtschaft; mehr als 40 % aller Warenumsätze auf dem Lande und rd. 10 % in den Städten erfolgen auf dem Wege des Naturaltausches.

Für die Lohn- und Gehaltsempfänger der einzelnen Wirtschaftsbereiche werden von den jeweils zuständigen Lohnbehörden (Wage Boards) Mindestlöhne und -gehälter festgesetzt. Die Arbeiter in der Industrie und im öffentlichen Dienst erhalten Teuerungszulagen, deren Höhe sich jeweils nach der Entwicklung der Nahrungsmittelpreise richtet.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Leh (Kaschmir) 34°N 78°O 3 514 m	Srinagar 34°N 75°O 1 587 m	Neu-Delhi 29°N 77°O 216 m	Dibrugarh (Assam) 27°N 95°O 111 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	- 1,5	5,0	21,4	21,9
Juli	24,6	31,0	40,5 ^V	30,8
Jahr	12,7	19,9	31,6	27,3

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Januar	- 28,5	- 14,5	- 0,5	5
Juli	3,5 ^{VIII}	10,5	21,5	21 ^{VIII}

Niederschlag (mm), mittlere Monatsmenge

Januar	3	104 ^{III}	7 ^{IV}	21 ^{XII}
Juli	19 ^{VIII}	20	211 ^{VII}	523
Jahr	116	665	715	2 775

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittags

Januar	62 ^{I+VIII}	75	16 ^V	70 ^{II+III}
Juli	41 ^V	41 ^{VI}	61 ^{VIII}	83 ^{IX}
Jahr	55	52	33	76

Station Lage Seehöhe	Dardschiling (Darjeeling) 27°N 88°O 2 229 m	Patna 26°N 85°O 60 m	Tscherrapundshi 25°N 92°O 1 313 m	Achmadabad 23°N 73°O 55 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	8,3	22,8	15,8	.
Juli	18,7	37,9 ^V	23,0 ^{IX}	.
Jahr	14,8	30,9	20,5	.

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Januar .....	.	2 ^{II}	0,5 ^{II+III}	2 ^{II}
Juli .....	.	21,5 ^{VIII}	13,5 ^{VIII}	21,5 ^{VIII}

Niederschlag (mm), mittlere Monatsmenge

Januar	13	5 ^{XII}	5 ^{XII}	0 ^{II}
Juli	836	330 ^{VIII}	> 1 000 ^{a)}	316
Jahr	3 210	1 180	11 437	804

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittags

Januar .....	.	19 ^{IV}	62 ^{III}	14 ^{IV}
Juli .....	.	79 ^{VIII}	92	63
Jahr .....	.	52	80	34

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

a) Mai bis September.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1976	1977	1978	1979
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche ¹⁾	1 000 km ²			3 288		
Gesamtbevölkerung ¹⁾	Mill.	548,2 ^{a)}	609,5	625,8 ^{b)}	638,9	641,4
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	167	185	189	194	195
Jährliche Bevölkerungszunahme ..	%	2,2	1,9	.	.	.
Hauptstadt	Fläche 1 000 km ²	1971 ²⁾	1976	1979		
		Bevölkerung			Einwohner je km ²	
		1 000				
Fläche, Bevölkerung und Bevöl- kerungsdichte nach Glied- staaten und Unions- territorien 1)						
JM						
Gliederstaaten						
Andhra Pradesh	Haiderabad	276,8	43 503	47 900	50 000	181 ^{c)}
Assam	Dispur	78,5	14 625	17 000	18 700 ^{c)}	188
Bihar	Patna	173,9	56 353	61 800	64 400	370
Gudscharat (Gujarat)	Gandhinagar ³⁾	196,0	26 697	30 300	32 200	164
Harjana	Tschandigarh ⁴⁾ (Chandigarh)	44,2	10 037	11 200	11 800	267
Himatschal (Himachal)						
Pradesch	Simla	55,7	3 460	3 700	3 800	68
Dschammu und Kaschmir 5) ..	Srinagar ⁶⁾	222,2	4 617	5 100	5 400	24
Karnataka	Bengalur	191,8	29 299	32 400	34 100	178
Kerala	Trivandrum	38,9	21 347	24 000	25 200	648
Madhja Pradesh	Bhopal	442,8	41 654	47 200	50 300	114
Maharaschtra	Bombay	307,8	50 412	56 300	59 500	193
Manipur	Imphal	22,4	1 073	1 200	1 300	58
Meghalaja	Schillong	22,5	1 012	1 100	1 200	53
Nagaland	Kohima	16,5	516	600	600	36
Orissa	Bhubaneswar	155,8	21 945	24 400	25 800	166
Pandschab (Punjab)	Tschandigarh ⁴⁾ (Chandigarh)	50,4	13 551	15 000	15 800	313
Radschastan (Rajasthan) ...	Dschaipur (Jaipur)	342,2	25 766	29 000	30 700	90
Sikkim	Gangtok	7,3	210	200	300	41
Tamil Nadu	Madras	130,1	41 199	45 400	47 300	364
Tripura	Agartala	10,5	1 556	1 700	1 800	171
Uttar Pradesh	Lucknow (Lucknow)	294,4	88 341	96 200	99 700	339
Westbengalen	Kalkutta	87,9	44 312	49 800	53 200	605
Unionsterritorien						
Andamanen und Nikobaren ...	Port Blair	8,3	115	100	8 300 ^{e)}	
Arunatschal Pradesh	Hanagar (Itanagar) ⁷⁾	83,6	468	500		
Tschandigarh	Tschandigarh	0,1	257	300		
Dadra und Nagar Haveli	Silvassa	0,5	74	80		
Delhi	Delhi	1,5	4 066	5 100		
Goa, Daman und Diu	Pandschim	3,8	858	1 000		
Lakshadweep	Kawaratti	0,03	32	40		
Mizoram	Aidschal (Aizawl)	21,1	332	400		
Pondicherry	Pondicherry	0,5	472	500		
Einheit		1965/70 D	1971	1974	1975	1976
Geborene	je 1 000 Einw.	42,8	39,0	36,6	35,2	35,0
Gestorbene	je 1 000 Einw.	16,7	17,2	16,9	15,9	15,0
Gestorbene im 1. Lebensjahr ...	je 1 000 Lebendgeborene	113,0	122,0	.	.	113,0

1) Einschl. Dschammu und Kaschmir, deren politischer Status noch unbestimmt ist sowie einschl. Sikkim. 1976 bis 1978 Schätzungen, 1979: Projektionen. - 2) Volkszählungsergebnis vom 1. April. - 3) Früher Schillong. - 4) Hauptstadt von Pandschab, vorläufig auch Regierungssitz von Harjana. - 5) Die Angaben über die Gebietsfläche beziehen sich auf das gesamte Landesgebiet; der jetzt in Indien integrierte Landesteil ist 138 982 km² groß. Die Angaben über die Bevölkerung und Bevölkerungsdichte umfassen nicht die Einwohner in dem von Pakistan besetzten Gebietsteil. - 6) Im Sommer. Im Winter: Dschammu (Jammu). - 7) Früher Ziro.

a) Volkszählungsergebnis vom 1. April. - b) 1. März. - c) Einschl. Mizoram. - d) 1976. - e) Ohne Mizoram.

Gegenstand der Nachweisung	1971		1974		1979	
	% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 1)						
unter 5	15,8		14,9		13,2	
5 - 15	25,6		25,7		25,2	
15 - 60	53,4		54,1		56,1	
60 und mehr	5,2		5,3		5,5	
	Einheit	1971	1974	1979		
Bevölkerung nach Stadt und Land 1)						
in Städten	Mill.	108,9	119,9	139,5		
	%	19,9	20,6	21,9		
in Landgemeinden	Mill.	438,0	461,3	497,3		
	%	80,1	79,4	78,1		
Bevölkerung in ausgewählten Städten JM						
Kalkutta (Calcutta)						
Stadtgebiet	1 000	2 927	3 026	3 134	3 159	3 149
Städt. Agglomeration	1 000	4 405	4 642	5 075	.	7 031 ^{a)}
Bombay 4)	1 000	4 152	4 654	5 534	5 700	5 971 ^{b)}
Delhi 4)	1 000	2 359	2 712	.	.	3 630 ^{b)}
Delhi "Municipal Corporation"	1 000	2 062	2 369	.	.	3 288
Neu-Delhi (New Delhi)						
Hauptstadt	1 000	262	304	.	.	302
Delhi "Cantonment"	1 000	35	39	.	.	57
Madras 4)	1 000	1 729	1 865	2 048	2 086	2 469
Haiderabad (Hyderabad)						
Stadtgebiet	1 000	1 119	1 250	1 295	1 317	1 607
Städt. Agglomeration	1 000	1 251	1 306	1 363	1 377	1 796
Achmadabad (Ahmedabad)						
Stadtgebiet	1 000	1 150	1 285	1 508	1 551	1 586
Städt. Agglomeration	1 000	1 206	1 348	1 582	1 628	1 742
Bengalur (Bangalore)						
Stadtgebiet	1 000	1 094	960	1 027	1 042	1 541
Städt. Agglomeration	1 000	1 207	1 389	1 745	1 809	1 654
Kanpur						
Stadtgebiet	1 000	895	987	1 164	1 197	1 154
Städt. Agglomeration	1 000	971	1 086	1 276	1 312	1 275
Puna (Poona)						
Stadtgebiet	1 000	598	648	718	733	856
Städt. Agglomeration	1 000	737	797	878	894	1 135
Nagpur						
Stadtgebiet	1 000	644	714	876	904	866
Städt. Agglomeration	1 000	690	779	933	962	930
Laknau (Lucknow)						
Stadtgebiet	1 000	595	661	764	784	749
Städt. Agglomeration	1 000	656	724	830	851	814
Agra						
Stadtgebiet	1 000	462	518	610	628	592
Städt. Agglomeration	1 000	509	566	659	677	635
Benares (Waranasi)						
Stadtgebiet	1 000	485	527	620	638	584
Städt. Agglomeration	1 000	490	548	644	662	607
Bevölkerung nach ausgewählten Landessprachen 5)						
Indo-arische Sprachen						
Hindi	133,4	30,4	162,6	29,7		
Bengali	33,9	7,7	44,8	8,2		
Marathi	33,3	7,6	42,3	7,7		
Urdu	23,3	5,3	28,6	5,2		
Gudscharati	20,3	4,6	25,9	4,7		
Bihari	16,8	3,8	21,0	3,8		
Orija	15,7	3,6	19,9	3,6		

1) Stand: 1. März. - 2) Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 3) Volkszählungsergebnis vom 1. April. - 4) Städt. Agglomeration. - 5) Ohne Sikkim.

a) 1975: ca. 8,5 Mill. - b) 1976: ca. 4,0 Mill., 1978: ca. 5,5 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	1961 ¹⁾		1971 ²⁾	
	Mill.	%	Mill.	%
Pandschabi	11,0	2,5	16,4	3,0
Assamesisch	6,8	1,5	9,0	1,6
Radschastani	14,9	3,4	7,0	1,3
Kaschmiri	2,0	0,4	.	.
Drawidische Sprachen				
Telugu	37,7	8,6	44,8	8,2
Tamil	30,6	7,0	37,7	6,9
Malajalam	17,0	3,9	21,9	4,0
Kannaresisch (Kannada)	17,4	4,0	21,7	4,0
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit ³⁾				
Hindus	366,4	83,5	453,3	82,7
Moslems	46,9	10,7	61,4	11,2
Christen	10,7	2,4	14,2	2,6
Sikhs	7,8	1,8	10,4	1,9
Buddhisten	3,2	0,7	3,8	0,7
Dschainas	2,0	0,5	2,6	0,5
Andere	1,6	0,4	2,2	0,4

GESUNDHEITSWESEN⁴⁾

Einheit		1970	1972	1973	1974	1975
Krankenhäuser	Anzahl	4 245	3 949	3 857	.	.
Krankenstuben	Anzahl	10 204	10 081	11 408	.	.
Betten in Krankenhäusern und Krankenstuben	1 000	331	367	392	.	.
Medizinisches Personal						
Ärzte 5)	1 000	138	160 ^{a)}	172 ^{a)}	177 ^{a)}	200 ^{b)}
mit akademischer Ausbildung	1 000	101	123	135	140	.
Einwohner je Arzt	1 000	3 906	3 517	3 340	3 312	3 022
Zahnärzte 6)	Anzahl	.	.	5 692	5 825	6 759 ^{c)}
Einwohner je Zahnarzt	1 000	.	.	101	101	90
Apotheker	Anzahl	.	90 000	93 000	94 500	100 000
mit akademischer Ausbildung	Anzahl	.	7 500	8 000	8 500	9 000
Krankenschwestern, voll ausgebildet	Anzahl	77 824	87 357	93 603	98 403	98 403
Hilfskrankenschwestern mit Hebammenausbildung	Anzahl	26 233	32 329	35 728	39 798	.
Hebammen	Anzahl	76 293	85 901	95 093	100 554	.
		1974	1975	1976	1977	1978
		Dezember	Dezember	April	September	April
In ländlichen Gebieten						
Gesundheitszentren 7)	Anzahl	5 288	5 320	5 347	5 372	5 458
Nebenstellen der Gesundheitszentren 8)	Anzahl	31 855	33 291	34 727	37 745	40 559
		1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte Krankheiten und Todesfälle						
Neuerkrankungen						
Cholera	Anzahl	40 819	30 997	21 955	17 492	13 402
Diphtherie	Anzahl	11 437	21 977	.	.	15 127
Keuchhusten	Anzahl	195 705	173 431	.	.	163 408
Meningokokkeninfektion	Anzahl	11 052	16 619	.	.	12 294
Akute Poliomyelitis	Anzahl	4 787	10 229	.	.	6 104
Pocken	Anzahl	88 110	188 003	1 436	-	.
Masern	Anzahl	56 521	74 210	.	.	87 089
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	100 819	99 184	.	.	.
Todesfälle						
Cholera	Anzahl	5 306	2 189	2 320	297 ^{d)}	.
Diphtherie	Anzahl	445	413	.	.	.
Keuchhusten	Anzahl	299	281	.	.	.

1) Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 2) Volkszählungsergebnis vom 1. April. - 3) Ohne Sikkim. - 4) Medizinische Einrichtungen und Personen nur im staatlichen Gesundheitsdienst (Medizinisches Personal: nur registrierte Personen). - 5) Stand: März, ohne Ärzte in den Staaten ohne "Medical Councils". - 6) Stand: April. - 7) "Primary Health Centres". - 8) "Sub Centres".

a) JE 1972: 163 084, 1973: 175 615, 1974: 187 636. - b) JE. JE 1976: 209 333. - c) 1976. - d) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Meningokokkeninfektion	Anzahl	283	374	.	.	.
Akute Poliomyelitis	Anzahl	221	135	.	.	.
Pocken	Anzahl	15 434	31 262	.	.	.
Masern	Anzahl	148	109	.	.	.
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	845	964	.	.	.
		1971	1972	1973	1974	1975
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	11 447 ^{a)}	.	15 060 ^{b)}	9 420 ^{b)}	.
Tuberkulose (BCG)	1 000	10 423	11 370	11 142	10 857	.
Pocken	1 000	10 832	.	112 340	115 540	.
		1973	1974	1975	1976	1977
Familienplanung ¹⁾						
Angewandte Verhütungsmethoden bei neuen Akzeptanten 2)						
Antibabypillen	1 000	14	13	.	29	37
Intrauterinpressare	1 000	355	372	443	607	563
Sterilisationen	1 000	3 122	942	1 354	2 668	8 106 ^{c)}
männlich	1 000	2 613	403	612	1 438	6 087
weiblich	1 000	509	539	742	1 230	2 019
Abtreibungen ³⁾	1 000	24	45	98	214	275
		1970	1974	1975	1976	1977
BILDUNGSWESEN ⁴⁾						
Schulen						
Grundschulen ⁵⁾	Anzahl	403 303	429 888	443 461	453 530	466 332
Lehrkräfte						
Grundschulen ⁵⁾	1 000	1 038	1 168	1 230	1 559	.
mit pädagogischer Vor-	1 000	816	965	.	1 294	1 340
bildung	1 000	1 221	1 353	1 434	1 496	.
Mittel- und höhere Schulen ..	1 000	956	1 119	.	1 327	1 452
mit pädagogischer Vor-	1 000					
bildung	1 000					
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen 5)	1 000	55 485	63 193	63 843	64 708	67 530
Schülerinnen	1 000	20 716	23 980	24 614	25 155	25 795
Mittel- und höhere Schulen ..	1 000	19 309	23 507	24 513	24 750	25 781
Schülerinnen	1 000	5 311	6 816	7 243	7 475	7 907
Hochschulen 6)	1 000	2 904 ^{d)}	3 274 ^{e)}	3 284	3 428	3 199
Studentinnen	1 000	.	754	820	849	875
		1961	1971	1977		
ins-gesamt	männ-lich	weib-lich	ins-gesamt	männ-lich	weib-lich	ins-gesamt
% der Altersgruppe						
Analphabeten ⁷⁾						
15 Jahre und mehr	72,2 ^{f)}	58,6	86,8	66,6	53,2	81,1
in Städten	45,3	31,5	62,8	40,1	27,9	55,1
in Landgemeinden	78,4	65,4	91,8	73,6	60,4	87,5

1) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. Ohne Sikkim. Ende März 1975 gab es 38 502 Zentren. - 2) Erstmals beratene bzw. behandelte Personen. - 3) Nur gemeldete Fälle. - 4) Die Schuljahre enden im März des jeweils angegebenen Jahres. - 5) Einschl. Vorschulen. - 6) Universitäten und Fachhochschulen (colleges). - 7) Schätzungen aufgrund von Stichprobenerhebungen. 1961 ohne Sikkim und das nordöstliche Grenzgebiet.

a) Nur Westbengalen. - b) In 14 Gliedstaaten. - c) April 1977 bis Januar 1978: 636 000 (an Freiwilligen durchgeführt). - d) 1971. - e) 1973. - f) 1951: 80,7 (männlich: 70,6; weiblich: 91,6).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971				
		insgesamt	männlich	weiblich		
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbstätige ¹⁾	1 000	180 485	149 146	31 339		
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	%	32,9	52,5	11,9		
1971						
		insgesamt	männlich	weiblich		
1 000		% der Altersgruppe				
Erwerbstätige und -quoten ¹⁾ (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	10 754	7 892	2 862	4,7	6,6	2,6
15 - 20	17 387	13 935	3 452	36,6	55,3	15,5
20 - 25	21 386	17 540	3 846	49,6	81,3	17,9
25 - 30	23 203	19 158	4 045	56,8	94,2	19,7
30 - 40	41 715	34 521	7 194	60,4	97,1	21,5
40 - 50	32 009	26 716	5 293	62,6	97,1	22,4
50 - 60	19 896	16 914	2 982	59,6	94,0	19,4
60 und mehr	14 112	12 451	1 662	43,2	73,8	10,5
unbekannt	23	19	4	19,6	34,0	6,1
Einheit		1971				
		insgesamt	männlich	weiblich		
Erwerbstätige nach Wirtschafts- bereichen 1)						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	130 058	104 175	25 883		
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	923	799	124		
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	17 069	14 873	2 196		
Baugewerbe	1 000	2 219	2 015	204		
Handel, Banken	1 000	10 041	9 484	556		
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 000	4 403	4 257	146		
Sonstige Dienstleistungs- bereiche 2)	1 000	15 772	13 543	2 230		
		1974	1975	1976	1977	1978
Erwerbstätige in Betrieben ³⁾ ..						
der öffentlichen Hand	1 000	19 536	19 920	20 419	21 086	21 442
Zentralregierung 4)	1 000	12 784	13 127	13 633	14 153	14 402
Gliedstaaten	1 000	2 972	3 001	3 074	3 067	3 087
Halbstaatliche Betriebe ..	1 000	4 685	4 833	4 947	5 236	5 403
Kommunale Betriebe	1 000	3 188	3 316	3 626	3 852	3 907
privat	1 000	1 939	1 977	1 986	1 998	2 005
Großbetriebe 5)	1 000	6 752	6 792	6 787	6 934	7 040
Kleinbetriebe 6)	1 000	6 036	6 079	6 063	6 207	.
		716	713	724	727	.
nach Wirtschaftsbereichen ⁷⁾						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	1 120	1 165	1 187	1 369	1 474
privat	1 000	805	810	811	843	846
Produzierendes Gewerbe	1 000	7 562	7 667	7 872	8 089	8 234
privat	1 000	4 296	4 381	4 362	4 454	4 561
Energie- und Wasser- wirtschaft	1 000	593	561	585	620	634
privat	1 000	41	35	35	34	35
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden ..	1 000	801	832	878	892	885
privat	1 000	126	131	130	127	127
Verarbeitendes Gewerbe ..	1 000	5 208	5 221	5 329	5 515	5 640
privat	1 000	4 113	4 125	4 115	4 214	4 317
Baugewerbe	1 000	960	1 053	1 080	1 062	1 075
privat	1 000	16	90	82	79	82
Handel	1 000	806	353	349	353	356
privat	1 000	337	300	275	273	274

1) Zensusergebnis vom 1. April. - 2) Einschl. Energie- und Wasserwirtschaft. - 3) Einschl. Dschammu und Kaschmir. Stand: März. - 4) Einschl. Erwerbstätiger bei den Eisenbahnen, ohne Angestellte der indischen Missionen im Ausland. - 5) Betriebe mit 25 Beschäftigten und mehr. - 6) Betriebe mit zehn bis 24 Beschäftigten. - 7) Für das Jahr 1974 basierend auf der Industriesystematik von 1960; ab 1975 auf der von 1970.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Banken, Versicherungen	1 000	.	671	707	752	764
privat	1 000	.	179	185	186	188
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 000	2 450	2 452	2 515	2 550	2 573
privat	1 000	79	75	71	61	61
Andere Dienstleistungs- bereiche	1 000	7 446 ^{a)}	7 611	7 790	7 974	8 041
privat	1 000	1 134 ^{a)}	1 048	1 082	1 117	1 110
Registrierte Arbeitsuchende . D	1 000	8 433	9 326	9 784	10 924	12 444 ^{b)}
Offene Stellen	1 000	56	57	71	67	75 ^{b)}
Vermittelte Arbeitsplätze	1 000	397	404	492	456	232 ^{c)}
Öffentlicher Sektor	1 000	362	366	440	252 ^{d)}	.
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	2 938	1 943	1 459	2 653	1 326
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	2 855	1 143	737	1 877	600
Verlorene Arbeitstage	1 000	40 262	21 901	12 746	21 214	11 208

1970	1973	1974	1975	1976
------	------	------	------	------

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

BODENNUTZUNG¹⁾

Landwirtschaftliche Fläche	Mill.ha	178,1	178,2	178,1	179,8	181,9
Ackerland	Mill.ha	165,1	165,1	165,1	167,2	168,9
Wiesen und Weiden	Mill.ha	13,0	13,1	13,0	12,6	13,0
Waldfläche	Mill.ha	66,0	65,6	65,5	67,4	65,6
Sonstige Fläche	Mill.ha	84,7	85,0	85,2	81,6	81,3

1970	1971	1972	1973	1974
------	------	------	------	------

LANDWIRTSCHAFT

Bewässerte Fläche ^{2) 3)}	Mill.ha	30,4	31,2	31,6	31,9	32,6 ^{e)}
nach Art der Wasserentnahme						
Kanäle	Mill.ha	12,3	12,5	12,8	13,1	13,1
staatlich	Mill.ha	11,4	11,6	11,9	12,2	12,2
privat	Mill.ha	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
Zisternen	Mill.ha	4,4	4,5	4,1	3,6	3,9
Brunnen	Mill.ha	11,2	11,8	12,0	13,0	13,3
Andere	Mill.ha	2,5	2,4	2,6	2,2	2,3

1970/71

Betriebe		Anbaufläche	
1.000	%	Mill. ha	%
Landwirtschaftliche Betriebe ⁴⁾	70 493 ^{f)}	162,1	100,0
nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)			
Kleinstbesitz	35 682	14,6	8,9
unter 0,5	23 178	5,5	3,3
0,5 - 1,0	12 504	9,1	5,6
Kleinbesitz			
1,0 - 2,0	13 432	19,3	11,9
Halbgroßer bis mittlerer Besitz	10 681	30,0	18,4
2,0 - 3,0	6 722	16,4	10,0
3,0 - 4,0	3 959	13,6	8,4
Mittlerer Besitz	7 932	48,2	29,8
4,0 - 5,0	2 684	11,9	7,4
5,0 - 10,0	5 248	36,3	22,4
Großbesitz	2 766	50,0	31,0
10,0 - 20,0	2 135	28,5	17,6

1) Einschl. Dschammu und Kaschmir.- 2) Tatsächlich bewässerte Gesamtfläche.- 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.- 4) Ergebnisse einer Allindischen Landwirtschaftserhebung (veröffentlicht im September 1975).

a) Einschl. Banken und Versicherungen.- b) November.- c) 1. Hj.- d) Januar bis Juli.- e) 1975: 34,0 Mill. ha; 1976: 34,5 Mill. ha.- f) Mit insgesamt 167,3 Mill. Beschäftigten (Stand: 31. März 1971. Am 31. März 1961 waren es 137,8 Mill.) 1971 betrug die Zahl der Landarbeiter 47,5 Mill. (36,5 % der in der Landwirtschaft Beschäftigten; 1961: 21,7 %).

Gegenstand der Nachweisung	1970/71			
	Betriebe		Anbaufläche	
	1 000	%	Mill. ha	%
20,0 - 30,0	401	0,6	9,3	5,8
30,0 - 40,0	120	0,2	4,2	2,6
40,0 - 50,0	45	0,1	2,0	1,3
50,0 und mehr	65	0,1	6,0	3,7

		Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
Maschinenbestand		JE					
Schlepper		1 000	100	184	203	228	251
Mähdrescher		Anzahl	760	820	869	879	879
			1974	1975	1976	1977	1978
Verbrauch von Handelsdünger ¹⁾							
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t		1 829	1 766	2 149	2 457	2 915
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t		650	471	467	635	868
kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t		360	336	278	319	505
Index der landw. Produktion							
Gesamterzeugung	1969/71D = 100		101	113	110	119	123
je Einwohner	1969/71D = 100		92	101	95	101	101
Nahrungsmittelerzeugung ...	1969/71D = 100		100	114	111	120	124
je Einwohner	1969/71D = 100		91	101	96	101	102
			1975	1976	1977	1978	1979
Ausgewählte landw. Erzeugnisse ²⁾							
Weizen	Mill. t		24,1	28,8	29,0	31,3	32,0
Reis	Mill. t		39,6	48,7	41,9	52,7	53,3
Gerste	Mill. t		3,1	3,2	2,3	2,3	.
Mais	Mill. t		5,6	7,3	6,4	6,0	6,2
Hirse	Mill. t		17,4	19,7	20,2	21,5	.
Grüne Negerhirse	Mill. t		3,3	5,7	5,9	4,7	4,8
Fingerhirse	Mill. t		2,1	2,6	2,0	2,9	.
"Small millets"	Mill. t		1,6	1,9	1,8	2,1	.
Sorghum	Mill. t		10,4	9,5	10,5	11,8	12,0
Kartoffeln	Mill. t		6,2	7,3	7,3	8,1	8,5
Maniok	1 000 t		6 326	6 638	6 480	6 490	6 500
Hülsenfrüchte	Mill. t		10,0	13,0	11,4	11,8	.
darunter:							
Kichererbsen	Mill. t		4,0	5,9	5,4	5,5	.
Taubenerbsen	Mill. t		1,8	2,1	1,7	1,9	.
Erdnüsse in Schalen	Mill. t		5,1	6,8	5,3	6,1	6,4
Rizinusamen	1 000 t		210	143	172	210	.
Raps- und Senfsamen	1 000 t		2 252	1 936	1 562	1 620	2 000
Sesamsamen	1 000 t		392	479	422	486	489
Leinsamen	1 000 t		564	598	431	500	500
Baumwollsamens	1 000 t		2 320	2 060	2 342	2 430	2 560
Chillies, getrocknet	1 000 t		441	526	419	468	490
Zuckerrohr	Mill. t		144	141	154	182	.
Bananen	1 000 t		3 633	3 800	3 903	3 740	3 740
Cashewnüsse	1 000 t		141	147	150	150	150
Betelnüsse	1 000 t		.	.	.	170	170
Kaffee	1 000 t		95	82	107	129	105
Tee	1 000 t		489	487	512	560	550
Tabak	1 000 t		363	350	414	410	440
Jute	1 000 t		805	799	962	964	1 161
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t		1 217	1 012	983	1 210	1 280
Naturkautschuk	1 000 t		130	138	150	150	140
Ingwer, getrocknet	1 000 t		38	45	44	.	.
Schwarzer Pfeffer	1 000 t		28	26	32	32	40
			1974	1975	1976	1977	1978
Viehbestand ³⁾							
Pferde	1 000		900	900	900	900	900
Maultiere	1 000		110	120	125	125	} 1 125
Esel	1 000		1 000	1 000	1 000	1 000	
Rinder	Mill.		180	179	180	181	182
Milchkühe	Mill.		17	17	17	17	17
Büffel	Mill.		60	60	60	60	61

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Nur Schätzungen. Das Landwirtschaftsjahr endet im jeweils angegebenen Jahr. (Außer Maniok und Zuckerrohr; Angaben der FAO). - 3) Stand: 30. September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Kamele	1 000	1 130	1 150	1 150	1 150	.
Schweine	1 000	6 900	8 048	8 479	8 732	8 834
Schafe	Mill.	40	40	40	40	40
Ziegen	Mill.	69	69	70	70	71
Hühner	Mill.	140	141	142	143	144
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	867	861	880	880	.
Büffel	1 000	834	837	841	843	.
Schweine	1 000	1 728	1 771	1 865	1 965	.
Schafe und Lämmer	Mill.	13	13	13	13	.
Ziegen	Mill.	30	30	30	30	.
Rindfleisch	1 000 t	71	69	70	70	188
Büffelfleisch	1 000 t	116	116	116	116	
Schweinefleisch	1 000 t	55	57	60	63	65
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	116	116	117	117	393
Ziegenfleisch	1 000 t	268	271	273	275	
Geflügelfleisch	1 000 t	100	101	103	104	106
Kuhmilch	1 000 t	8 400	8 424	8 424	8 424	8 424
Büffelmilch	1 000 t	15 849	16 100	16 350	16 500	16 749
Ziegenmilch	1 000 t	680	688	700	708	717
Hühnereier	1 000 t	82	83	84	85	85
Rohseide	1 000 t	2,8	2,9	2,5	2,6	2,7
Wolle, Roh- (Schweiß-)Basis ..	1 000 t	35,9	36,1	32,1	32,7	33,3
Wolle, rein	1 000 t	19,1	19,4	20,1	20,4	20,7
Rinderhäute, frisch	1 000 t	440	450	780	796	.
Büffelhäute, frisch	1 000 t	307	313			.
Schaffelle, frisch	1 000 t	34	34	35	36	.
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	68	68	69	70	.
		1973	1974	1975	1976	1977
FORSTWIRTSCHAFT						
Holzeinschlag	Mill. m³	120,8	124,2	127,6	131,2	134,4
nach Holzarten						
Nadelholz	Mill. m³	5,0	5,2	5,4	5,6	5,8
Laubholz	Mill. m³	115,8	119,0	122,2	125,5	128,6
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	Mill. m³	11,0	11,7	12,3	13,0	13,2
Brennholz	Mill. m³	109,8	112,5	115,3	118,2	121,2
		1970	1975	1976	1977	1978
FISCHEREI.						
Bestand an Fischerei-						
fahrzeugen JM						
Trawler von 100 bis 499 BRT .	Anzahl BRT	10 1 423	20 2 864	23 3 428	26 4 075	27 4 190
		1974	1975	1976	1977	1978
Fangmengen	1 000 t	1 958,0	2 255,3	2 328,0	2 400,0	2 540,0
nach Fanggebieten						
Inland	1 000 t	747,6	783,3	850,0	875,0	930,0
Indischer Ozean	1 000 t	1 210,4	1 472,0	1 478,0	1 525,0	1 610,0
nach Fangarten						
Süß- und Brackwasserfische	1 000 t	756,5	790,5	868,4	896,8	953,1
Seefische	1 000 t	983,9	1 210,2	1 191,8	1 258,1	1 328,6
Heringe, Sardinen, Anchovis u.ä.	1 000 t	218,9	355,8	355,4	464,8	491,4
Krustentiere	1 000 t	216,6	253,9	260,0	231,0	243,5
Weichtiere	1 000 t	1,0	0,7	7,8	14,1	14,8

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975		1976		
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾						
Betriebe	Anzahl	64 217		71 705		
Beschäftigte	1 000	6 053		6 381		
		1974	1975	1976	1977	1978
Index der industriellen						
Produktion	1970 = 100	114	119	131	138	148
Energiewirtschaft	1970 = 100	126	138	160	165	184
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden 2)	1970 = 100	113	127	137	140	142
Verarbeitende Industrie	1970 = 100	113	116	128	135	144
		1971	1975	1976	1977	1978
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung						
der Kraftwerke 1)	MW	.	20 200	22 200	23 900	26 000
Werke für die öffent-						
liche Versorgung	MW	14 709	18 317	20 127	21 477 ^{a) b)}	.
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	7 906	10 148	11 046	11 649	.
Wasserkraftwerke	MW	6 383	7 529	8 441	8 988	.
Kernkraftwerke	MW	420	640	640	640	.
Erzeugung von Elektrizität						
in Werken für die öffent-						
liche Versorgung 3)	Mrd. kWh	55,8	70,2	79,1	89,2 ^{a)}	92,0 ^{c)}
in Wärme- und Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	28,2	40,1	43,2	51,2	.
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	25,2	27,9	33,3	34,8	.
in Kernkraftwerken	Mrd. kWh	2,4	2,2	2,6	3,3	.
Erzeugung von Gas	Tcal ⁴⁾	7 875	7 875	7 810	.	.
in Gaswerken	Tcal	315	315	310	.	.
in Kokereien	Tcal	7 560	7 560	7 500	.	.
		1975	1976	1977	1978	1979
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden						
Steinkohle	Mill.t	96	101	100	102	9,9 ^{d)}
Braunkohle	Mill.t	2,8	3,9	3,6	3,6	0,3 ^{d)}
Eisenerz (63 % Fe-Inhalt) .	Mill.t	42	44	43	38	3,9 ^{d)}
Manganerz	1 000 t	1 572	1 668	1 220 ^{e)}	.	.
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	22	29	31	25	2,5 ^{d)}
Bleierz (Pb-Inhalt) 5)	1 000 t	12	12	13	13	1,6 ^{d)}
Zinkerz (Zn-Inhalt) 5)	1 000 t	23	27	28	39	3,6 ^{d)}
Chromit	1 000 t	504	396	257 ^{e)}	.	.
Silber	kg	2 582	3 180	.	.	.
Gold	kg	2 820	3 132	1 949 ^{e)}	.	.
Asbest	1 000 t	20	23	.	.	.
Bauxit	1 000 t	1 272	1 452	1 512	1 644	183 ^{d)}
Naturphosphat	1 000 t	486	682	.	.	.
Erdöl	1 000 t	8 280	8 664	10 188	11 208	3 406 ^{f)}
Erdgas	Tcal 4)	8 508	11 268	12 120	12 864	3 728 ^{f)}
Phosphorit (Phosphaterde) .	1 000 t	432	612	423 ^{e)}	.	.
Speckstein	1 000 t	216	192	133 ^{e)}	.	.
Schamotte	1 000 t	648	612	449 ^{e)}	.	.
Kalkstein	Mill. t	26	29	19 ^{e)}	.	.
Dolomit	1 000 t	1 452	1 740	1 230 ^{e)}	.	.
Gips	1 000 t	816	696	592 ^{e)}	.	.
Kaolin	1 000 t	360	396	283 ^{e)}	.	.
Magnesit	1 000 t	312	324	265 ^{e)}	.	.
Glimmer	1 000 t	10,8	9,6	6,2 ^{e)}	.	.
Korund	t	313	528	.	.	.
Achate	t	1 662	2 541	.	.	.
Granate	t	420	3 538	.	.	.
Diamanten	1 000 Kt	19,8	20,4	12,7 ^{e)}	.	.
Smaragde	1 000 Kt	38,3	0,8	.	.	.

1) Stand: März. - 2) Ohne Erdöl und Erdgas. - 3) Berichtszeitraum: April des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. - 4) Tcal = Terakalorie (1 Mrd. Kilokalorien). - 5) Inhalt von Konzentraten.

a) Ohne Dieselkraftwerke. - b) August: 21 611 MW Wärme- und Wasserkraftwerke: 11 829 MW, Wasserkraftwerke: 9 142 MW und Kernkraftwerke: 640 MW. - c) April 1978 bis Februar 1979: 93,8 Mrd. kWh. - d) Januar. - e) Januar bis August. - f) 1. Vj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Verarbeitende Industrie						
Motorenbenzin	1 000 t	1 222	1 314	1 460	1 526	.
Leuchtöl 1)	1 000 t	3 235	3 579	2 486	2 415	.
Heizöl, leicht	1 000 t	7 130	7 308	8 185	8 524	.
Heizöl, schwer	1 000 t	4 979	4 782	5 408	5 563	.
Bitumen	1 000 t	708	884	.	.	.
Zechen- und Hüttenkoks	1 000 t	8 846	9 620	.	.	.
Zement	Mill. t	16,2	18,7	19,2	19,6	3,2 ^{a)}
Roheisen- und Ferrolegie- rungen	Mill. t	8,6	10,0	10,0	9,7	2,5 ^{b)}
Rohstahl 2)	Mill. t	7,9	9,3	9,8	9,9	2,7 ^{b)}
Aluminium	1 000 t	168	210	185	205	38 ^{a)}
Kupfer	1 000 t	16	21	23	16 ^{c)}	8 ^{b)}
Nähmaschinen	1 000	256	362	375	212 ^{c)}	.
Traktoren	1 000	32	37	35	48	.
Eisenbahnwagen	1 000	12,2	11,3	13,0	8,3 ^{c)}	.
Dieselmotoren (stationär) .	1 000	140	106	134	125	3 ^{d)}
Personenkraftwagen	1 000	32	39	48	46	.
Lastkraftwagen	1 000	38	42	39	49	.
Fahrräder	1 000	2 209	2 644	3 058	2 636 ^{c)}	.
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	1 524	1 680	1 817	1 460 ^{c)}	.
Ventilatoren, elektr.	1 000	2 172	2 376	3 332	2 379 ^{c)}	.
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	1 332	1 692	2 016	2 220	95 ^{a)}
Ätznatron (100 % NaOH) ²⁾	1 000 t	443	504	517	547	.
Natriumcarbonat (100 % Na ₂ CO ₃)	1 000 t	540	564	576	508	.
Handelsdünger 3) stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	1 187	1 509	1 862	2 000	.
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	331	320	478	670	4 ^{a)}
Synthetischer Kautschuk ...	1 000 t	24	24	28	28 ^{e)}	.
Penicillin	M.M.U. 4)	252	247	299 ^{f)}	72 ^{e)}	.
Aspirin	t	1 028	1 121	666 ^{f)}	.	.
Streptomycin	t	187	214	122 ^{f)}	.	.
Vitamin C	t	343	355	329 ^{f)}	.	.
Flachglas	1 000 m ²	15	20	15 ^{g)}	.	.
Zeitungsdruckpapier	1 000 t	53	57	57	49	.
Papier und Pappe	1 000 t	804	876	912	1 000 ^{h)}	.
Bereifungen	1 000	3 828	3 636	4 044	4 010 ^{e)}	.
Gummischuhe	Mill. P	39,5	39,1	44,7	12,6 ^{e)}	.
Lederschuhe	Mill. P	15,8	15,7	14,2	2,7 ^{e)}	.
Baumwollgarn	1 000 t	989	1 006	846	912	164 ⁱ⁾
Baumwollgewebe	Mill. m	8 028	7 944	6 900	6 034 ^{j)}	.
Reyon- und Acetatgewebe ...	Mill. m	846	1 024	1 166	.	.
Rohseide	t	2 992	3 095	.	.	.
Jutewaren	1 000 t	984	1 032	1 032	1 000	.
Weizenmehl 5)	1 000 t	1 680	1 788	2 064	1 992	416 ^{b)}
Zucker	1 000 t	5 211	4 632	5 261	7 030	.
Pflanzenöle (Vanaspati) ...	1 000 t	458	545	575	480 ^{c)}	.
Kopra	1 000 t	314	320	320	329	.
Bier	1 000 hl	583	941	.	.	.
Zigaretten	Mrd. St	60,1	67,1	67,4	16,2 ^{e)}	.
Tee	1 000 t	480	516	541	536	.
Salz	1 000 t	6 168	4 836	4 374 ^{g)}	.	.

	1971 ⁶⁾					
	Bestand		bewohnt			
	Mill.					
Bau- und Wohnungswesen						
Wohnungen		100,3				92,5
in Städten		20,2				18,4
in Landgemeinden		80,0				74,1
	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
Fertiggestellte private						
Hochbauten	1 000	54,3	50,5	54,6	51,8	51,3
Wohnbauten	1 000	45,9	42,6	46,0	43,4	42,9
Nichtwohnbauten	1 000	8,4	7,9	8,6	8,4	8,4

1) Einschl. Fluggastturbinenkraftstoff. - 2) Ab 1977: Stahlbarren. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 4) M.M.U. = 10¹² JU (Internationale Einheit) = 1 Billion Einheiten. - 5) Nur Erzeugung der Hauptbetriebe. - 6) Stichprobenerhebung.

a) Januar und Februar. - b) Januar bis März. - c) Januar bis September. - d) Januar. - e) 1. Vj. - f) Januar bis Juli. - g) Januar bis August. - h) Januar bis November. - i) Februar und März. - j) Januar bis Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972/73	1973/74	1974/75	1975/76	1976/77
Außenhandel Nationale Statistik¹⁾						
Einfuhr	Mill.US-\$	2 465,2	3 815,9	5 581,6	6 283,9	5 599,0
Ausfuhr	Mill.US-\$	2 583,1	3 204,2	4 081,5	4 713,9	5 560,9
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill.US-\$	+ 117,9	- 611,7	-1 500,1	-1 570,0	- 38,1
Einfuhr aus wichtigen Versendungsländern						
EG-Länder	Mill.US-\$	760,9	908,9	1 071,9	1 307,6	1 063,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	227,8	265,7	390,8	441,6	341,2
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	313,2	325,6	271,9	339,9	358,7
Frankreich	Mill.US-\$	52,6	90,8	103,5	234,6	156,5
Sowjetunion	Mill.US-\$	151,0	328,9	505,1	369,8	343,0
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	310,1	643,6	910,1	1 534,0	1 178,4
Kanada	Mill.US-\$	142,0	149,6	161,3	76,9	144,5
Iran	Mill.US-\$	161,0	345,5	583,8	548,9	567,0
Saudi-Arabien	Mill.US-\$	59,2	169,6	367,7	346,3	370,6
Japan	Mill.US-\$	235,7	335,1	561,8	431,1	331,6
Irak	Mill.US-\$	8,7	79,1	310,6	295,7	312,8
Australien	Mill.US-\$	44,3	56,6	146,3	121,4	278,6
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern 2)						
EG-Länder	Mill.US-\$	535,0	783,0	861,0	1 018,0	1 484,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	81,7	111,5	130,7	140,4	250,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	226,4	339,0	384,9	502,0	568,1
Niederlande	Mill.US-\$	46,5	94,5	88,6	98,1	207,2
Frankreich	Mill.US-\$	59,9	62,7	105,6	102,5	179,5
Italien	Mill.US-\$	64,3	89,5	64,8	95,5	130,2
Sowjetunion	Mill.US-\$	401,5	368,9	520,4	498,3	491,6
Polen	Mill.US-\$	58,2	66,2	95,1	105,7	125,4
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	362,7	445,5	462,2	619,1	610,9
Japan	Mill.US-\$	285,5	462,6	366,0	516,9	601,6
Iran	Mill.US-\$	32,5	55,2	265,4	325,6	161,4
Dubai	Mill.US-\$	10,5	28,8	49,5	66,6	150,9
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen und Mengkorn	Mill.US-\$	63,6	446,9	862,4	1 444,9	901,1
Spinnstoffe und Abfälle	Mill.US-\$	151,7	119,9	82,9	87,1	227,1
Erdöl, roh und getoppt	Mill.US-\$	191,2	538,5	1 179,5	1 255,4	1 285,7
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill.US-\$	78,2	184,9	249,6	207,6	290,8
Ausgewählte fette pflanzl.Öle	Mill.US-\$	19,5	41,0	8,9	10,3	92,0
Organische chem. Erzeugnisse	Mill.US-\$	99,5	107,4	179,2	160,3	99,1
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	Mill.US-\$	30,7	34,1	42,3	43,3	47,1
Chemische Düngemittel	Mill.US-\$	127,1	210,2	538,8	560,3	220,7
Papier und Pappe	Mill.US-\$	41,0	37,3	73,0	67,6	68,3
Edel-, Schmucksteine, echte Perlen	Mill.US-\$	54,9	95,6	65,4	100,5	201,7
Eisen und Stahl	Mill.US-\$	298,1	322,1	523,4	372,3	245,3
NE-Metalle	Mill.US-\$	144,0	181,2	220,7	119,9	178,4
Nichtelektrische Maschinen ..	Mill.US-\$	393,3	550,9	498,4	688,3	735,4
Elektr. Masch. u. Schalt- geräte	Mill.US-\$	69,5	61,0	81,1	91,8	74,9
Kraftfahrzeuge	Mill.US-\$	48,9	44,7	62,2	68,7	47,0
Luftfahrzeuge	Mill.US-\$	45,8	37,6	66,2	71,4	95,4
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 2)						
Nüsse, nicht zur Ölgewinnung	Mill.US-\$	94,5	101,0	148,4	118,9	124,6
Rohrzucker, raffiniert	Mill.US-\$	1,0	35,0	377,2	564,9	165,4
Tee	Mill.US-\$	194,0	186,9	276,7	283,2	327,0
Gewürze	Mill.US-\$	38,4	70,8	75,8	84,9	81,4
Ölkuchen und dgl.	Mill.US-\$	98,5	220,1	118,2	103,0	249,9
Rohtabak und Tabakabfälle ...	Mill.US-\$	80,4	88,3	99,3	111,3	107,9
Eisenerze, auch ange- reichert	Mill.US-\$	144,6	171,4	198,1	255,7	266,3
Leder	Mill.US-\$	224,5	214,0	165,3	228,8	275,0

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel (Wirtschaftsjahr 1.4. - 31.3.);
Länderangaben: Einfuhr: Versendungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Aus-
fuhr: fob. - 2) Ausfuhr heimischer Waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)						
Einfuhr (Indien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	162 461	196 752	297 860	337 721	380 867
Ausfuhr (Indien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	345 849	352 834	366 524	493 498	638 626
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 183 388	+ 156 082	+ 68 664	+ 155 777	+ 257 759
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen ¹⁾						
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	1 000 US-\$	1 779	2 094	3 836	4 536	3 250
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren	1 000 US-\$	11 937	12 072	15 424	25 041	25 538
Futtermittel (ausg. Getreide)	1 000 US-\$	3 313	6 213	18 127	23 320	8 446
Rohstoffe tier. u. pflanzl. Urspr., a.n.g.	1 000 US-\$	14 716	11 565	13 590	14 025	13 497
Leder, Lederwaren, zugericht. Pelzfelle	1 000 US-\$	13 183	14 585	18 501	23 010	30 865
Kork- und Holzwaren (ausgen. Möbel)	1 000 US-\$	805	920	1 564	1 791	2 092
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstofferrz.	1 000 US-\$	39 219	43 483	64 397	87 719	114 057
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	5 210	7 273	7 716	11 622	17 905
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	4 119	7 194	9 900	16 228	22 164
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g.; Teile	1 000 US-\$	7 712	10 113	11 447	13 998	12 983
Reiseartikel, Handtaschen u. ähn. Beh.	1 000 US-\$	399	465	1 251	2 780	6 008
Bekleidung und Bekleidungs- zubehör	1 000 US-\$	12 516	16 871	53 129	67 165	74 618
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen ¹⁾						
Erdöl, Erdölerzeugn. u. verw. Waren	1 000 US-\$	370	197	525	642	4 371
Fette pflanzliche Öle	1 000 US-\$	-	-	3 295	52 358	27 284
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	22 139	16 064	23 526	31 119	44 262
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	2 986	2 587	4 245	5 733	5 673
Medizin. u. pharmazeut. Erzeugnisse	1 000 US-\$	4 234	2 218	2 001	4 376	6 245
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	15 582	20 372	8 475	13 138	18 207
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester	1 000 US-\$	3 984	2 608	4 291	9 508	9 139
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	88 787	71 967	44 362	35 872	108 913
NE-Metalle	1 000 US-\$	3 125	4 550	4 348	5 534	36 959
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	4 079	4 766	5 145	7 035	7 762
Kraftmaschinen u. -aus- rüstungen	1 000 US-\$	109 963	125 028	156 723	200 680	39 644
Arbeitsmaschinen f. besondere Zwecke	1 000 US-\$	28 041	24 614	30 101	31 732	72 312
Metallbearbeitungsmaschinen .	1 000 US-\$	35 840	9 726	37 920	18 238	61 480
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g.; Teile	1 000 US-\$	109 963	125 028	156 723	200 680	88 085
Elektr. Maschinen; elektr. Teile	1 000 US-\$	35 840	9 726	37 920	18 238	22 684
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$					12 398
Meß-, Prüf-, Kontroll- instrum., App.	1 000 US-\$	6 303	6 255	7 566	13 740	22 100
		1970	1973	1974	1975	1976
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge ²⁾	km	59 684	60 149	60 234	60 301	61 717
elektrifiziert	km	3 553	4 055	4 191	4 397	4 584

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) Stand: 31. März.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
Fahrzeugbestand¹⁾						
Lokomotiven	Anzahl	11 343	11 062	11 126	11 113	11 095
elektrische	Anzahl	552	668	669	729	796
Personenwagen 2)	Anzahl	34 811	35 936	36 422	36 566	36 818
Güterwagen	1 000	384	384	388	391	395
		1970	1975	1976	1977	1978
Personenkilometer ³⁾	Mrd.	118,3	148,8	163,8	168,3	151,8 ^{a)}
Nettotonnenkilometer 3)	Mrd.	127,3	148,2	156,8	161,6	143,4
		1970	1972	1973	1974	1975
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	JE 1 000 km	963	1 135	1 182	1 232	1 289
mit fester Decke	1 000 km	334	396	414	431	535
Hauptstraßen	1 000 km	24	28	28	29	29
Straßen 2. Ordnung	1 000 km	161	192	212	229	279
Andere Straßen	1 000 km	778	915	942	975	981
		1970	1973	1974	1975	1976
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	1 000	588,8	724,4	771,9	799,2	799,5
Kraftomnibusse	1 000	91,3	110,7	121,9	121,7	122,0
Lastkraftwagen	1 000	318,9	382,1	413,0	414,2	415,2
Motorräder und -roller	1 000	485,4	798,8	938,5	950,7	1 025,4
Pkw je 1 000 Einw.	Anzahl	1,1	1,2	1,3	1,3	1,3
		1972	1975	1976	1977	1978
SCHIFFSVERKEHR						
Küstenschiffahrt³⁾						
Angekommene Schiffe	Mill.NRT	7,8	7,4	8,6	12,3 ^{b)}	.
ausländische	Mill.NRT	3,2	2,6	2,6	3,1	.
Seeschiffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 4)	JM Anzahl	412	471	526	566	591
	1 000 BRT	9 649,7	3 869,2	5 094,0	5 482,2	5 759,2
Tanker	Anzahl	18	26	37	43	41
	1 000 BRT	287,6	657,2	1 131,0	1 146,7	1 131,9
		1971	1975	1976	1977	1978
Verkehr über See mit dem Ausland 3)5)						
Angekommene Schiffe	Anzahl	3 471	3 131	3 086	3 022	2 209 ^{c)}
	Mill.NRT	17,0	19,2	20,3	21,0	14,4
ausländische	Anzahl	2 199	2 044	1 855	1 707	1 236
	Mill.NRT	13,0	13,3	11,0	10,5	11,7
		1970	1973	1974	1975	1976
Güterumschlag in ausge- wählten Häfen 4)						
Verladene Güter	Mill.t	28,4	27,3	29,4	28,7	21,1
Gelöschte Güter	Mill.t	26,1	28,6	32,3	34,2	32,0

1) Stand: 31. März. - 2) Einschl. Triebwagen. - 3) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 4) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 5) Bombay, Kalkutta, Madras, Kotschin, Vischakhapatnam, Marmagao und Kandla.

a) Januar/Oktober D. - b) April bis Juni: 3,0 Mill. NRT, dar. 0,7 Mill. NRT ausländische. -

c) April bis Dezember 1977.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1974	1975	1976	1977
LUFTVERKEHR¹⁾						
Beförderte Fluggäste	1 000	2 544	3 036	3 840	4 536	.
Auslandsverkehr	1 000	492	576	768	996	.
Personenkilometer	Mill.	3 609	4 529	6 001	7 345	8 316
Auslandsverkehr	Mill.	2 031	2 593	3 584	4 553	5 196
Nettotonnenkilometer 2)	Mill.	129	167	238	280	304
Auslandsverkehr	Mill.	105	141	204	244	262
		1971	1974	1975	1976	1978
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse ³⁾	1 000	1 293	1 637	1 743	1 914 ^{a)}	2 300
Rundfunkteilnehmer ⁴⁾ JE						
Hörfunk	1 000	1 289	14 848	14 908	17 360	19 400
Fernsehen	1 000	84	275	314	479	694
		1971	1974	1975	1976	1977
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte eingereister Auslandsgäste	1 000	301,0	423,2	465,3	534,0	640,4
nach Verkehrswegen						
Luftweg	1 000	246,3	362,7	397,5	465,7	564,6
Seeweg	1 000	32,4	25,4	22,9	18,0	15,5
Landweg	1 000	22,3	35,1	44,9	50,3	60,3
nach ausgewählten Herkunfts- ländern 5)						
Großbritannien u. Nordirl.	%	13,2	14,8	14,7	14,0	13,1
Vereinigte Staaten	%	18,2	13,6	11,7	11,6	11,6
Frankreich	%	5,5	6,3	6,4	7,3	7,5
Bundesrepublik Deutschland	%	5,9	6,8	6,6	6,3	6,6
Sri Lanka	%	5,5	6,6	6,7	5,7	5,1
Japan	%	3,8	4,1	4,3	4,2	4,3
Australien	%	3,6	3,4	3,7	4,0	3,8
Malaysia	%	5,8	4,3	3,8	3,5	3,3
Hotels ⁶⁾	JE	169 ^{b)}	195	214	255	287 ^{c)d)}
Zimmer in Hotels	1 000	10,0 ^{b)}	12,2	14,1	16,6	17,8 ^{d)}
Deviseneinnahmen	Mill.iR	448	932	1 042	2 250	2 830 ^{d)}
		1975	1976	1977	1978	1979 ⁷⁾
GELD UND KREDIT						
Währung⁸⁾						
Offizieller Kurs JE		Rupee (Re.) <u>Indische Rupie (iR)</u> = 100 Paise (P.)				
Ankauf	iR für 1 DM	3,3670	3,7175	3,8610	4,3860	4,3573
Verkauf	iR für 1 DM	3,4722	3,8462	4,0000	4,5455	4,3956
Verbrauchergeldparität der indischen Rupie im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema						
100 iR = ... DM ⁹⁾	DM	43,03	49,03	46,93	45,49 ^{e)}	

1) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken. -
2) Einschl. Post (außer 1977). - 3) Stand: 31. März. - 4) Empfangsgenehmigungen. - 5) Das Herkunfts-
land bezeichnet den ständigen Wohnsitz der Reisenden. - 6) Nur Hotels und Zimmer der ersten drei
der insgesamt fünf offiziellen Kategorien. - 7) März. - 8) Rechnungseinheiten für höhere Geld-
beträge: 1 Lakh (in Ziffern 1.00.000) = 100 000 Rupees, 1 Crore (in Ziffern 1.00.00.000) = 100
Lakhs = 10 000 000 Rupees. - 9) Vergleich Februar 1969 (ohne Wohnungsmiete).

a) 1977: (April) 2,1 Mill. - b) 1972. - c) Weitere 72 Hotels mit insgesamt 5 309 Zimmern befanden
sich im Bau. - d) 1. Hj. - e) November.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979 ¹⁾
Gold- und Devisenbestand ... JE	Mill.US-\$	1 125	2 854	5 003	6 424	6 798 ^{a)}
Gold	Mill.US-\$	284	282	312	382	377
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 2)	JE	64,43	73,18	84,24	94,55	101,60
Bargeldumlauf je Einwohner ..	JE	106	118	133	.	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 3)	JE	57,30	78,68	93,56	104,50	106,45
Termineinlagen 3)	JE	84,39	104,58	128,17	169,14	172,69
Postspareinlagen	JE	11,66	14,34	15,23	16,78	16,86 ^{b)}
Bankkredite an Private	JE					
Geschäftsbanken 4)	Mrd. iR	127,25	164,22	187,68	218,40	220,03
Entwicklungsbanken	Mrd. iR	14,03	17,57	21,72	25,62 ^{c)}	.
Lebensversicherung	Mrd. iR	10,94	12,25	.	.	.
Diskontsatz der Zentralbank JE	% p.a.	9	9	9	9	9 ^{d)}
		1975	1976	1977	1978	1979
ÖFFENTLICHE FINANZEN⁵⁾						
Haushalt der Zentralregierung (Zusammenfassung) 6)						
Einnahmen	Mrd. iR	86,03	105,32	119,20	133,65	146,61 ^{e)}
Ordentlicher Haushalt	Mrd. iR	64,32	79,38	90,37	99,31	110,47
Kapitalhaushalt	Mrd. iR	21,71	25,94	28,83	34,34	36,14
Ausgaben	Mrd. iR	86,33	104,57	118,72	136,54	150,33 ^{e)}
Ordentlicher Haushalt	Mrd. iR	60,37	69,67	79,40	92,54	102,17
Kapitalhaushalt	Mrd. iR	25,97	34,91	39,32	44,01	48,17
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mrd. iR	- 0,30	+ 0,75	+ 0,48	- 2,89	- 3,72 ^{e)}
Ordentlicher Haushalt⁶⁾						
Einnahmen	Mill.iR	6 431,5	7 938,2	9 037,0	9 930,9	11 047,4
Steuern und Abgaben	Mill.iR	4 109,1	5 145,3	5 713,2	6 121,3	6 672,8
darunter:						
Einkommensteuer	Mill.iR	16,0	45,7	62,0	66,8	69,0
Steuern aus Grundbesitz und andere Abgaben (Gebühren)	Mill.iR	372,1	456,3	423,6	417,7	434,1
Steuern auf Waren und Dienstleistungen	Mill.iR	2 492,5	3 044,2	3 547,8	3 816,7	4 152,0
Umsatzsteuer	Mill.iR	1 550,4	1 943,7	2 270,4	2 445,5	2 672,5
Nicht steuerliche Einnahmen	Mill.iR	2 322,4	2 792,9	3 323,8	3 809,6	4 374,6
Zinsen	Mill.iR	329,0	376,8	495,5	479,6	575,1
Ausgaben	Mill.iR	6 036,8	6 966,5	7 940,2	9 253,6	10 216,6
Laufende Ausgaben	Mill.iR	1 862,4	2 183,2	2 478,3	2 833,4	3 106,1
darunter:						
Verwaltung	Mill.iR	731,2	798,4	880,8	1 001,7	1 131,8
Pensionen und andere Sozialleistungen	Mill.iR	116,1	156,5	192,6	230,8	290,6
Entwicklungsausgaben	Mill.iR	4 102,5	4 709,3	5 369,3	6 311,5	6 998,2
darunter:						
Bildungswesen	Mill.iR	1 393,5	1 619,5	1 782,5	2 065,2	2 232,6
Gesundheitswesen 7)	Mill.iR	565,1	648,3	808,7	865,4	977,2
Landwirtschaft	Mill.iR	836,5	1 005,8	1 142,9	1 384,4	1 624,8
Energie- und Wasser- wirtschaft	Mill.iR	319,0	342,8	393,1	481,8	545,1
Mehreinnahmen	Mill.iR	394,7	971,7	1 096,8	677,3	830,8
Kapitalhaushalt⁶⁾						
Einnahmen	Mill.iR	2 171,3	2 593,8	2 883,3	3 433,8	3 614,0
darunter:						
Inlandsanleihen	Mill.iR	391,5	395,7	405,8	385,6	405,1
Anleihen von der Regierung Rückzahlungen von Anleihen und Krediten	Mill.iR	1 075,2	1 294,3	1 446,2	1 990,0	2 252,9
Ersparnisse ("Small Savings", netto)	Mill.iR	143,9	149,3	200,5	244,5	263,8

1) März. - 2) Ohne Bestände der Banken. - 3) Geschäftsbanken und "Cooperative Banks". - 4) Einschl. "Cooperative Banks". - 5) Haushaltsjahre: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 6) 1978 revidierter Voranschlag. 1979 Voranschlag. - 7) Einschl. Familienplanung u.a.

a) Außerdem SZR im Wert von 470 Mill. US-\$ (Juni: 429 Mill. US-\$). - b) Januar. - c) September. - d) Noch gültig am 5. Juni. - 4) 1980: Einnahmen 171,71 Mrd. iR, Ausgaben 185,26 Mrd. iR, Mehrausgaben 13,55 Mrd. iR.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Ausgaben	Mill.iR	2 596,6	3 490,9	3 931,7	4 400,7	4 816,7
Entwicklungsausgaben	Mill.iR	1 086,8	1 382,0	1 622,9	1 848,5	2 292,4
darunter:						
Bildungswesen	Mill.iR	11,1	15,1	17,9	21,6	23,1
Gesundheitswesen 1)	Mill.iR	63,4	74,3	88,0	106,5	121,5
Landwirtschaft	Mill.iR	167,3	233,9	174,4	139,0	278,7
Energie- und Wasser- wirtschaft	Mill.iR	506,1	658,0	829,2	1 057,4	1 258,1
Andere Ausgaben	Mill.iR	1 509,8	2 108,9	2 308,8	2 552,2	2 524,3
darunter:						
Schuldendienst	Mill.iR	123,8	33,1	135,8	170,6	140,2
Kredite an Dritte	Mill.iR	815,7	1 089,8	1 316,8	1 474,2	1 601,2
Energiewirtschaft	Mill.iR	396,7	556,3	722,2	864,7	1 062,7
		1974	1975	1976	1977	1978
Staatsschuld ²⁾	Mrd. iR	242,70	268,42	304,21	334,35	379,09
Innere Verschuldung	Mrd. iR	184,01	204,23	229,32	252,12	287,92
darunter:						
Öffentliche Anleihen und Obligationen	Mrd. iR	59,90	.	71,68	81,15	91,16
Schatzanweisungen	Mrd. iR	43,84	.	58,10	53,90	55,90
Äußere Verschuldung	Mrd. iR	58,69	64,19	74,89	82,23	91,17
		1973	1974	1976	1977	1978
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Ausfuhrpreise ("unit Value")	D	1975 = 100	73	90	106	117
Sackleinwand (Jute)	1975 = 100	92	137	97	101 ^{a)}	129 ^{b)}
Schwarzer Tee	1975 = 100	71	98	120	216 ^{a)}	.
		1975	1976	1977	1978	1979 ³⁾
Index der Großhandels- preise	D	1970 = 100 ⁴⁾	176	172	185	185
Rohstoffe	1970 = 100	172	162	183	182	183
Landwirtschaftliche Erzeugnisse 5)	1970 = 100	170	152	171	173	168
Fertigwaren 6)	1970 = 100	173	172	179	178	181
Textilien	1970 = 100	151	151	170	177	181
		1974	1975	1976	1977	1978
Durchschnittliche Großhandels- preise ausgewählter Waren 7)						
Reis, grobkörnig						
in Sambalpur (Orissa)	iR/dt	170	204	133	151	161 ^{a)}
in Kalkutta	iR/dt	145	150	150	150	150 ^{a)}
Weizen	iR/dt	117	111	114	116	117 ^{a)}
Erdnüsse	iR/dt	374	305	271	398	347
Baumwollsaamen	iR/dt	160	120	134	169	145 ^{c)}
Leinsamen	iR/dt	340	237	242	373	291
Rapssamen	iR/dt	394	266	281	466	400
Rizinusamen	iR/dt	238	166	207	265	215
Tee	iR/kg	.	12,28	12,54	18,54	16,15 ^{d)}
Tabak, roh	iR/kg	4,00	5,07	5,81	8,21	.
Baumwolle, entkörnt	iR/dt	691	530	694	810	749 ^{e)}
Hanf	iR/dt	.	147	91	138	138 ^{f)}
Jute	iR/180 kg	.	454	483	543	583 ^{e)}
Erdnußöl	iR/dt	832	699	536	830	742
Kokosöl	iR/dt	1 219	907	1 031	1 116	1 130

1) Einschl. Familienplanung u. a. - 2) Stand: 31. März. 1975 und 1976: vorläufig, 1977: endgültig, 1978: Ansatz. - 3) 1. VjD. - 4) Basis: April 1970 - März 1971 = 100. - 5) Nahrungsmittel. - 6) Einschl. Halbfertigwaren. - 7) 1978: Januar/Mai D.

a) Januar/September D. - b) Januar/November D. - c) April. - d) 1. HjD. - e) Januar/Oktobre D. - f) Januar/August D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Index der Verbraucherpreise D	1970 = 100	165	175	161	175	179 ^{a)}
Ernährung	1970 = 100	171	179	156	172	173 ^{a)}
Bekleidung	1970 = 100	189	199	199	217	.
Miete	1970 = 100	114	123	130	137	.
Heizung und Beleuchtung ..	1970 = 100	170	187	195	201	.
in Bombay	1970 = 100	153	168	163	175	179 ^{a)}
Ernährung	1970 = 100	156	171	159	173	175 ^{a)}
Bekleidung	1970 = 100	167	177	185	203	.
Miete	1970 = 100	108	114	121	130	.
Heizung und Beleuchtung ..	1970 = 100	174	205	213	212	.
in Neu Delhi	1970 = 100	166	172	168	182	187 ^{a)}
Ernährung	1970 = 100	164	163	153	166	172 ^{a)}
Bekleidung	1970 = 100	187	206	208	237	.
Miete	1970 = 100	116	127	139	143	.
Heizung und Beleuchtung ..	1970 = 100	165	186	193	193	.
		1973	1974	1975	1976	1977
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 1)						
in ländlichen Gebieten						
Hammelfleisch	iR/kg	6,21	8,03	9,66	8,67	9,40
Hühnereier	iR/St	0,31	0,35	0,38	0,39	0,41
Büffelmilch	iR/kg	1,39	1,66	1,95	1,93	2,06
Ghee 2)	iR/kg	18,06	20,52	21,91	20,96	22,22
Erdnußöl	iR/kg	8,65	9,30	8,74	5,27	10,30
Kokosöl	iR/kg	9,99	15,09	13,11	10,80	13,80
Reis, grobkörnig	iR/kg	1,79	2,24	2,58	1,75	1,89
Weizen, grobkörnig	iR/kg	1,40	1,63	1,63	1,17	1,31
Mais, grobkörnig	iR/kg	1,11	1,54	1,62	1,01	1,30
Gram (Kichererbsen)	iR/kg	1,96	2,32	2,20	1,56	1,76
Zucker	iR/kg	3,71	4,13	4,92	4,37	4,31
Chillies, getrocknet	iR/100 g	0,50	0,74	1,27	1,02	0,94
Supari (Betelnüsse)	iR/250 g	1,98	2,29	2,50	2,59	2,76
Tabakblätter	iR/kg	8,09	8,90	9,99	12,43	12,19
Leuchtöl	iR/l	0,81	1,33	1,33	1,41	1,40
Dhoti, handgearbeitet 3) ..	iR/P	14,72	19,69	20,21	18,15	20,54
Sari, handgearbeitet	iR/P	23,94	30,24	30,07	28,67	32,14
Stoff für Herrenhemden	iR/m	2,78	3,61	3,99	3,86	4,39
Lederschuhe	iR/P	12,73	14,72	16,37	17,11	18,43
Washseife	iR/kg	3,53	4,36	5,22	5,04	5,17
Busfahrt	iR/km	0,05	0,05	0,06	0,06	0,07
		1976	1977	1978	1976	1977
		Bombay		Kalkutta		
in Bombay und Kalkutta ⁴⁾						
Ziegenfleisch, Keule	iR/kg	11,78	12,94	14,00	12,68	13,56
Eier	iR/St	0,44	0,44	0,46	0,56	0,64
Milch, pasteurisiert						
in Flaschen	iR/l	2,19	2,19	2,19	3,00 ^{b)}	3,00 ^{b)}
Erdnußöl	iR/l	6,20	7,34	6,82	6,94 ^{b)}	11,00 ^{b)}
Weißbrot	iR/kg	2,96	2,96	2,96	2,50	2,50
Reis, poliert	iR/kg	1,83	1,72	1,79	1,89	1,76
Kartoffeln	iR/kg	1,56	1,90	1,62	1,47	1,47
Zwiebeln	iR/kg	0,78	1,82	1,22	0,99	2,08
Apfelsinen	iR/kg	2,73	.	2,33	3,43 ^{c)}	3,43 ^{c)}
Zucker, weiß	iR/kg	3,28	2,94	2,44	2,15	2,15
Salz	iR/kg	0,40	0,40	0,57	0,30	0,41
Tee	iR/kg	18,20	23,20	22,20	19,40	20,60
Feuerholz	iR/dt	36,72	37,15	39,28	28,15	39,50
Haushaltskohle	iR/dt	70,42 ^{d)}	74,75 ^{d)}	77,45 ^{d)}	20,25	21,50
Zigaretten	iR/20 St	1,38	1,54	1,58	1,60	1,60

1) 1973: September.1974 bis 1977: jeweils Juni. - 2) Butter aus Büffelmilch. - 3) Lendentuch für Männer. - 4) Oktober.

a) 1979 (Februar): 179, (Ernährung: 169); Bombay: 179, (Ernährung: 172); Neu Delhi: 188, (Ernährung 168). - b) Senföl. - c) In Neu Delhi. - d) Holzkohle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
LÖHNE						
Durchschnittliche Monatslöhne der Arbeiter in der Baumwollindustrie in ausgewählten Städten und in Westbengalen ¹⁾						
Achmadabad (Ahmedabad)	iR	364	406	372	398	418
Bengalur (Bangalore)	iR	285	318	298	323	316
Bombay	iR	370	412	400	424	433
Koimbatur (Coimbatore) und Madras	iR	368	446	403	433	450
Kanpur	iR	376	405	364	403	420
Westbengalen	iR	299	339	337	359	373
		1973	1974	1975	1976	1977
Durchschnittliche Wochenlöhne der Arbeiter im Kohlenbergbau 2) in:						
Dschharia (Jharia)	iR	61,94	80,41	119,27	124,84	126,35
Ranigandsch (Raniganj)	iR	67,80	84,99	125,32	135,12	136,01
Durchschnittliche Bruttotagelohnsätze der Arbeiter in der Landwirtschaft im Staat						
Maharashchtra 3)	iR	2,93	3,28	3,60	3,74	3,81
		1972	1973	1974	1975	1976
SOZIALPRODUKT⁴⁾						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd.iR	482,60	591,86	700,34	729,53	771,92
je Einwohner	iR	850	1 025	1 189	1 214	1 257
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 10,3	+ 23,2	+ 18,3	+ 4,2	+ 5,8
je Einwohner	%	+ 8,1	+ 20,6	+ 16,0	+ 2,1	+ 3,5
in Preisen von 1970	Mrd.iR	410,68	426,49	425,76	462,14	468,22
je Einwohner	iR	726	739	723	769	763
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	- 0,7	+ 3,8	- 0,2	+ 8,5	+ 1,3
je Einwohner	%	- 2,8	+ 1,8	- 2,2	+ 6,4	- 0,8
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd.iR	197,83	265,08	292,49	272,60	278,86
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd.iR	4,84	5,14	6,48	7,99	9,62
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd.iR	4,19	4,61	7,26	10,03	9,88
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd.iR	64,99	77,04	99,31	105,18	116,04
Baugewerbe	Mrd.iR	24,48	25,99	29,37	36,01	41,69
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mrd.iR	49,09	61,34	78,96	82,87	86,16
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd.iR	22,63	25,44	30,20	34,86	39,32
Übrige Bereiche 5)	Mrd.iR	112,55	127,22	156,27	179,99	190,35
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd.iR	480,60	591,86	700,34	729,53	771,92
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd.iR	340,64	435,51	507,70	505,81	645,34
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd.iR	66,29	72,70	89,26	102,70	
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd.iR	- 3,02	- 3,23	- 2,79	- 2,55	

1) 1978: Januar/Juli D. Niedrigstlöhne in Baumwollspinnereien (Grundlohn und Teuerungszulage für einen Standardmonat von 26 Werktagen). - 2) 1977: Januar/Februar D. Hauer und Förderer untertage. Grundlohn, Teuerungszulage und andere Geldzahlungen. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. Nur der geldliche Teil des Lohnes (ohne den geschätzten Gegenwert für Sachleistungen). - 4) Rechnungsjahre, die am 1. 4. beginnen. - 5) Einschl. einer stat. Differenz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
= Nettosozialprodukt zu Faktor- kosten (Volkseinkommen)	Mrd.iR	403,91	504,98	594,17	605,96	642,79
Indirekte Steuern abzügl.						
Subventionen	Mrd.iR	45,99	51,59	65,52	77,02	78,90
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd.iR	449,90	556,57	659,69	682,98	721,69
Saldo der laufenden Übertra- gungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd.iR	+ 1,54	+ 1,92	+ 2,74	+ 5,28	...
= Verfügbares Einkommen	Mrd.iR	451,44	558,49	662,43	688,26	...
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd.iR	355,66	448,48	533,48	534,72	551,11
Staatsverbrauch	Mrd.iR	47,22	50,57	59,87	69,03	74,48
Anlageinvestitionen	Mrd.iR	81,89	88,87	107,82	131,08	146,90
Vorratsveränderung	Mrd.iR	+ 7,80	+18,49	+38,13	+30,35	+26,69
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.iR	21,49	26,58	36,86	49,48	...
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.iR	23,28	29,50	44,16	51,46	...
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1)	Mrd.iR	480,60	591,86	700,34	729,53	771,92
Zahlungsbilanz (SALDEN)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill.SZR ²⁾	+ 63	- 164	- 520	- 223	+ 685
Dienstleistungsverkehr	Mill.SZR	- 463	- 510	- 408	- 385	- 211
Reiseverkehr	Mill.SZR	+ 17	+ 37	+ 62	+ 142	.
Übrige Dienstleistungen ...	Mill.SZR	- 480	- 547	- 470	- 527	.
Übertragungen (Öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Aus- land (+) bzw. an das Aus- land (-))	Mill.SZR	+ 259	+ 225	+ 1 926	+ 502	+ 897
Saldo der Leistungsbilanz	Mill.SZR	- 141	- 449	+ 998	- 106	+ 1 371
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill.SZR	- 297	- 394	+ 793	- 771	- 895
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport: +, Nettokapitalimport: -)	Mill.SZR	+ 41	+ 1	- 22	- 9	+ 89
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill.SZR	- 119	- 91	- 17	+ 298	+ 1 917
Saldo der Kapitalbilanz (Zu- nahme (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill.SZR	- 375	- 484	+ 754	- 482	+ 1 111
Ungeklärte Beträge	Mill.SZR	+ 234	+ 35	+ 244	+ 376	+ 260

1) Einschl. einer stat. Differenz. - 2) 1 SZR = 1972: 8,245 iR; 1973: 9,230 iR; 1974: 9,743 iR; 1975: 10,170 iR; 1976: 10,345 iR.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Zur Entwicklung der indischen Volkswirtschaft, zur Sicherstellung der Ernährung und Erreichung wirtschaftlicher Unabhängigkeit wurde 1951 ein erster Fünfjahresplan (1951 bis 1956) in Kraft gesetzt. Das Ausland beteiligte sich in Form von Zuschüssen und Anleihen. Das Schwergewicht lag auf der Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung. Für die Jahre 1957 bis 1961 und 1961 bis 1966 wurden zwei weitere Fünfjahrespläne in Kraft gesetzt, deren Ziele ebenfalls, vorwiegend wegen Kapitalmangels, nicht voll erreicht werden konnten. Die 1950 gegründete Planungskommission wurde 1967 der exekutiven Funktionen enthoben und steht seitdem der Zentralregierung und dem höchsten Planungsgremium, dem "National Development Council" (NDC) bei Aufstellung und Durchführung der Entwicklungspläne nur noch beratend zur Seite. Die Planungskommission strebte an, die staatlichen Kontrollen auf ein Minimum zu beschränken. Jedoch wurden einige Wirtschaftszweige (u.a. Kupfer- und Kohlenbergbau) verstaatlicht.

Der vierte Fünfjahresplan (1969/70 bis 1974/75) lief erst mit 3jähriger Verzögerung an. Die vorgesehenen Gesamtausgaben von 249 Mrd. iR verteilten sich im wesentlichen auf die Bereiche Bergbau und Industrie, Landwirtschaft, Verkehr, Wohnungs- und Städtebau, Wasserversorgung, Energiewirtschaft, Bewässerung und Hochwasserschutz sowie Bildung und Forschung. Vor allem sollte der latenten Arbeitslosigkeit entgegengewirkt werden. Ferner war die Herstellung des strukturellen Gleichgewichts in der Industrie beabsichtigt, um die Basis für ein beschleunigtes Wirtschaftswachstum zu schaffen. Angestrebt wurde eine Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts von jährlich 5 bis 6 %. Infolge der kriegesischen Auseinandersetzungen mit Pakistan und des Zustroms von ostbengalischen Flüchtlingen wurde die Wirtschaftsentwicklung Indiens stark beeinträchtigt. Unbefriedigend war vor allem das Wachstum der Industrie.

Der "Nationale Entwicklungsrat" legte als Hauptziele des fünften Fünfjahresplans (1974/75 bis 1978/79 mit etwa 510 Mrd. iR) die Bekämpfung der Armut und eine stärkere wirtschaftliche Eigenständigkeit (Selbstversorgung) fest. Unterbeschäftigung und soziale Ungleichheit

wurden als Hauptursachen der Armut erklärt. Infolge der besonders durch die Erdölkrise verursachten Preissteigerungen sind die Planungen in kurzer Zeit unrealistisch geworden. Die Vorhaben wurden, mit Ausnahme der Energie- und Kunstdüngerprojekte, vorerst zurückgestellt. Dieser Entwicklungsplan wurde um ein Jahr verkürzt und lief Ende März 1978 aus.

An ihn schloß sich der sechste Fünfjahresplan (1. 4. 1978 bis 31. März 1983) an. Die Gesamtinvestitionen sollen 1 162 Mrd. iR betragen, von denen 694 Mrd. iR auf den Staatssektor entfallen sollen. Das Wirtschaftswachstum ist auf durchschnittlich 4,7 % pro Jahr veranschlagt, was eine leichte Steigerung gegenüber dem abgelaufenen Plan (4,4 %, tatsächlich erzielt 3,9 %) darstellt. Schwerpunkte sind Landwirtschaft, Dorf- und Kleinindustrie sowie integrierte ländliche Entwicklung. Bei der landwirtschaftlichen Entwicklung sollen einfache, arbeitsintensive Technologien Vorrang erhalten, um die Arbeitslosigkeit abzubauen. Die Zuwachsrate der landwirtschaftlichen Produktion soll jährlich rd. 4 % betragen. Es wird mit einer Steigerung der Getreideerzeugung von 121 Mill. t auf 141 Mill. t gerechnet.

Für Projekte im produzierenden Gewerbe und im Bergbau sind 133,4 Mrd. iR vorgesehen, davon entfallen 124,6 Mrd. iR auf die Zentralregierung. Die jährliche Zuwachsrate für diesen Bereich soll rd. 6,9 % betragen. In erster Linie werden begonnene Projekte fortgeführt. Das Schwergewicht liegt bei der Erdöl- und Kohlegewinnung sowie bei der Erzeugung von Metallen und Handelsdünger. Bei den Energievorhaben, etwa die Hälfte der zusätzlichen Kapazitäten soll auf Thermalkraftwerke entfallen, ist die Verlagerung auf Großkraftwerke mit 500-MW-Turbinen vorgesehen. Zur Verbesserung der sozialen Rahmenbedingungen wurde ein Programm für Mindestbedürfnisse (Ausgaben 41,8 Mrd. iR) entwickelt (u.a. Ausbau der Grundschul- und Erwachsenenbildung, der Gesundheitszentren, Bereitstellung sauberen Trinkwassers). Im Rahmen des Entwicklungsplanes kommt der Beschäftigungspolitik besondere Bedeutung zu. In jedem Jahr sollen rd. 49,3 Mill. Arbeitsplätze geschaffen werden.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1977	<u>Mill. DM</u> 4 767,8
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾²⁾	<u>Mill. DM</u> 4 273,3
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	812,2
b) Kredite	3 461,0
darunter:	
Öffentliche wirtschaftl. Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1977	<u>Mill. DM</u> 4 033,4
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	651,2
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	161,0
c) Finanzielle Zusammenarbeit	3 221,2
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 494,5
a) Kredite und Direktinvestitionen	157,8
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	336,7
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ³⁾ insgesamt 1960 bis 1976	<u>Mill. US-\$</u> 13 424,54
darunter:	
Vereinigte Staaten	<u>Mill. US-\$</u> 7 889,37
Großbritannien u. Nordirland	1 531,57
Kanada	1 130,05
	= 78,6 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1950 bis 1976	<u>Mill. US-\$</u> 3 751,35
darunter:	
International Development Association	<u>Mill. US-\$</u> 2 907,06
UN	256,52
International Monetary Fund's Oil Facility	240,00
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
Zusammenarbeit mit dem Indian Institute of Technology, Madras; Landwirtschaftliche Beratung in Mandi, Kangra, Almora und Nilgiris; Ausbau und Modernisierung des Meßwesens einschließlich des Eich- wesens; Demonstrationsanlage zur Herstellung synthetischer Fasern; Bau einer Düngemittelfabrik in Gujarat; Ländliches Entwicklungs- programm Tawa; Erweiterung der Braunkohleförderung und eines Wärme- kraftwerkes in Neyveli; Lieferung eines Forschungsschiffes; Erwei- terung des Wärmekraftwerkes Trombay; Waren und Kapitalgüterhilfe; Toolroom Ludhiana; Steinkohlebergtechnik und Grubensicherheit; Zivile Fernerkundung; Erosionsschutz Dhauladar Range; Förderung des Central Machine Tool Institute Bangalore.	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) Indien ist der Hauptempfänger der Deutschen öffentlichen entwicklungspolitischen Leistungen. Bei der wirtschaftlichen Zusammenarbeit standen in früheren Jahren die Mithilfe beim Aufbau einer Grund- und Schwerindustrie (Großprojekt: Stahlwerk Rourkela) sowie die Unterstützung im Bereich des höheren technischen Erziehungswesens im Vordergrund. Die neuen Schwerpunkte sind: Landwirtschaft, Kunstdüngerproduktion, Energiesektor, Erfassung natürlicher Ressourcen. - 3) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN INDIENS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER ASIATISCHER LÄNDER*)

Land	Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
		Kalorienversorgung 1974	Proteineversorgung	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je Planmäßiges Krankenhausbett 2)	Anteil der				Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1977 zu Marktpreisen je Einwohner
						Alpha-beten an der Bevöl-kerung (15 Jahre und dar-über) 3)	einges-crie-schrie-benen Schüler an der Bev. im Grund- u. Sekun-darschul-alter	Land-wirt-schaft am Brutto-in-lands-produkt	landw. Erwerbs-pers. an Erwerbs-pers. insges. 1977						
		Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKE 4)	%	Anzahl		US-\$	
Afghanistan		2 022	62	40 (75)	6 592 (74)	.	16 (76)	49 (77)	79	41	1 (74)	1 (77)	2 (76)	.	190
Bahrain	257 (75)	40 (71)	59 (65)	.	.	11 998	43 (76)	37 (75)	104 (76)	120 (76)	3 790
Bangladesch.....		2 023	45	36 (75)	5 644 (75)	24 (74)	55 (76)	54 (77)	85	32	1 (76)	1 (76)	1 (75)	.	90
Birma		2 214	58	49 (75)	1 180 (75)	.	53 (74)	47 (77)	54	49	4 (74)	1 (76)	1 (76)	.	140
China (Taiwan)	87 (72)	.	12 (76)	.	.	.	6 (73)	.	.	1 180
China, Volksrep..		2 330	64	60 (75)	.	.	.	.	62	.	.	.	.	1 (73)	410
Indien		1 971	48	d48 (70)	2 022 (70)	29 (71)	53 (76)	36 (76)	65	218	17 (75)	1 (76)	3 (76)	1 (76)	150
Indonesien		2 128	44	d47 (70)	1 625 (75)	60 (71)	53 (76)	31 (77)	61	218	1 (76)	3 (76)	2 (76)	2 (76)	300
Irak		2 433	60	51 (75)	485 (75)	.	72 (76)	7 (75)	42	725	3 (75)	9 (75)	28 (76)	37 (76)	1 530
Iran		2 367	56	51 (75)	650 (74)	73 (70)	73 (76)	9 (76)	41	1 490	0 (75)	22 (75)	23 (76)	51 (76)	2 180
Israel		3 143	102	70 (75)	174 (75)	88 (72)	82 (75)	7 (76)	8	2 541	31 (76)	84 (76)	247 (76)	137 (76)	2 920
Jemen, Ar. Rep. .		1 976	58	44 (75)	1 443 (72)	.	15 (75)	35 (76)	76	41	2 (75)	.	1 (70)	.	390
Jemen, Dem. Volksrepublik..		2 037	50	44 (75)	665 (73)	.	52 (74)	19 (70)	61	324	5 (70)	7 (76)	6 (73)	18 (76)	320
Jordanien		2 213	53	53 (63)	937 (74)	46 (67)	68 (76)	9 (77)	28	527	22 (75)	15 (76)	16 (76)	45 (76)	710
Kamputschea		1 884	44	44 (59)	893 (71)	36 (62)	24 (72)	41 (66)	75	16 (70)	2 (70)	4 (72)	112 (75)	4 (76)	.
Korea, Dem. Volksrepublik .		2 664	79	59 (75)	.	.	.	.	49	.	.	.	.	.	700
Korea, Republik .		2 715	73	63 (70)	1 515 (74)	88 (70)	85 (76)	21 (77)	42	1 020	57 (76)	3 (76)	46 (76)	64 (76)	810
Kuwait	66 (70)	235 (75)	55 (70)	72 (75)	0 (75)	2	9 198	7 (75)	224 (76)	136 (76)	183 (74)	12 700
Laos		2 075	56	39 (75)	401 (75)	.	32 (73)	.	75	61	1 (74)	4 (74)	2 (73)	.	.
Libanon		2 517	68	61 (75)	260 (70)	.	81 (72)	10 (72)	12	533	49 (73)	68 (74)	77 (72)	144 (76)	.
Malaysia		2 579	45	65 (74)	273 (70)	61 (75)	69 (75)	32 (74)	50	578	13 (75)	36 (76)	27 (76)	45 (76)	930
Nepal		2 093	51	42 (76)	6 630 (74)	12 (71)	23 (75)	67 (75)	93	11	.	1 (76)	1 (73)	.	110
Pakistan		2 132	58	54 (62)	2 070 (75)	.	32 (75)	31 (76)	55	181	11 (75)	3 (75)	3 (75)	5 (76)	190
Philippinen		1 963	46	57 (75)	639 (73)	57 (70)	87 (75)	28 (77)	48	329	6 (75)	9 (76)	12 (76)	18 (76)	450
Saudi-Arabien ..		2 476	63	44 (75)	968 (75)	.	34 (75)	1 (76)	62	1 901	.	7 (74)	21 (76)	14 (76)	4 980
Singapur		2 839	75	65 (70)	281 (75)	69 (70)	80 (76)	2 (76)	3	2 262	37 (76)	63 (76)	144 (76)	129 (76)	2 890
Sri Lanka		2 018	41	d67 (70)	333 (73)	85 (75)	66 (76)	39 (77)	54 (76)	106	3 (75)	7 (76)	5 (75)	.	200
Syrien		2 580	66	54 (70)	1 071 (75)	60 (70)	79 (76)	20 (77)	49	744	4 (75)	8 (76)	23 (76)	30 (76)	900
Thailand		2 360	50	d57 (70)	796 (74)	79 (70)	62 (76)	28 (77)	77	308	13 (75)	8 (76)	8 (76)	18 (76)	410

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichungen hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.
1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Lese- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

Quellen: FAO Production Yearbook 1977 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1977 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1978 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

QUELLENHINWEIS *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Government of India, Ministry of Planning, Department of Statistics, New Delhi	Statistical Abstract India 1975
	Monthly Abstract of Statistics
—, Ministry of Labor, Labour Bureau, Simla	Indian Labour Journal
—, Ministry of Information and Broadcasting, Publications Division, New Delhi	India. A Reference Annual 1977 and 1978
	India Economic Progress in Figures 1978
Government of India, Delhi	Economic Survey 1978-79
Tata Services Ltd., Department of Economics and Statistics, Bombay	Statistical Outline of India 1978
Reserve Bank of India, Bombay	Bulletin
The Times of India, Bombay	The Times of India. Directory and Yearbook including Who's Who 1976

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.